

Wanzeninvasion in Riehen



Tausende von Malvenwanzen sind momentan an Lindenbäumen am Grenzacherweg zu sehen. Foto: zVg

lov. Riehen ist ein beliebtes Ausflugsziel, das ist keine Neuheit. Eher ungewöhnlich ist jedoch, dass sich nun auch Wanzen gerne hier aufhalten – und zwar zu Tausenden. Insbesondere an Lindenbäumen am Grenzacherweg sind sie momentan gut zu sehen. Denise Wyniger spricht offen von einer «nicht allzu oft vorkommenden Wanzeninvasion». Die promovierte Wanzenspezialistin und freiwillige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Naturhistorischen Museum Basel betont gleichzeitig, dass es sich um völlig harmlose Bodenwanzen (Lygaeidae) handelt. Diese stellten für die Bäume, aber auch für Menschen und Haustiere keine Gefahr dar, da sie reine Pflanzensaftsauger seien.

Diese Malvenwanze (*Oxycarenus lavaterae*) versammelt sich in sehr grossen und imposanten Populationen an den Stämmen, vor allem auf der besonnten Seite von Lindenbäumen. Wyniger weist darauf hin, dass zurzeit die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Wanzen sehr schön zu sehen seien. Es kämen sowohl Larven als auch ausgewachsene Tiere vor.

Hauptübung und Kommandowechsel

lov. Die diesjährige Hauptübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen steht ganz im Zeichen des Kommandowechsels. Noch einmal wird Daniel Raas morgen Samstag den Einsatz leiten und dann das Amt des Kommandanten an seinen derzeitigen Vize Sandro Pfister übergeben. Um Raas' letzten Übungseinsatz etwas spannender (und komplizierter) zu machen, bleibt der Ort der Hauptübung bis zuletzt geheim. Die interessierte Bevölkerung trifft sich deshalb um 14.45 Uhr bei der Kornfeldkirche, von wo sie dann zur Übung geführt wird. Der offizielle Teil im Feuerwehrmagazin am Brünnlirain 13 beginnt um 17.30 Uhr.

Jahrbuch zu Riehens grösstem Quartier

Vor hundert Jahren standen südlich der Geländekante beim Pfaffenloh kaum mehr als ein Dutzend Wohnhäuser. Inzwischen ist das Niederholzquartier eine begehrte Wohngegend für rund ein Drittel von Riehens Bevölkerung. Die grossen baulichen Veränderungen, die zurzeit im Quartier im Gang sind, bewegten die Redaktion des Jahrbuchs zu einem Schwerpunkt «Niederholz». Das neue Buch lädt ein zu Streifzügen durch die Geschichte und Gegenwart des Quartiers und porträtiert Menschen, die hier leben und arbeiten.

Passend dazu findet die Vernissage dort statt, und zwar am Samstag, 19. November, um 16.30 Uhr in der Aula des Niederholzschulhauses. Die Buchvernissage ist auch gleichzeitig die Preisverleihung des diesjährigen Schreibwettbewerbs für Primarschulkinder aus Riehen und Bettingen. Zum Thema «Mein Lieblingsort» erhielt die Jury sehr lesenswerte Texte. Einige davon werden an der Vernissage zu hören sein. Neben weiteren Kostproben aus dem Buch stehen musikalische Leckerbissen von Houry Dora Apartian (Gesang) und Oliver Friedli auf dem Programm. Eine ausführliche Vorschau folgt kommende Woche in der Riehener Zeitung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Der Eintritt ist frei.

Sibylle Meyrat

AUSBAU Die Riehener Hausbrauerei «Zur grünen Amsel» erhöht ihre Kapazität

Die Amsel erklimmt eine neue Sprosse

Mit dem Einbau einer grösseren Brauanlage baut die Hausbrauerei «Zur grünen Amsel» ihre Kapazitäten aus und reagiert auf die gestiegene Nachfrage – das neue Bier wird ab Anfang 2017 erhältlich sein.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Riehener Hausbrauerei «Zur grünen Amsel» an der Schmiedgasse 30 expandiert. Die Nachfrage habe die Produktionskapazität längst überholt, erklärt Andreas Schultheiss, der die Brauerei mit Beiz zusammen mit seinem Bruder Martin Schultheiss führt und betreibt. Braumeister und damit die Seele des Betriebs ist Martin Schultheiss. Andreas Schultheiss, der in einem Vollpensum als Lehrer arbeitet, ist eher der ideelle Motor und Kommunikator des Unternehmens.

«Was wir bis jetzt gemacht haben, gehört eher in die Kategorie Betty Bossi», scherzt Andreas Schultheiss mit Blick auf die bisherige Braukesselkapazität von 200 Litern und die beschränkten Gärfasskapazitäten. Jetzt mache man den Schritt zu einer ernst zu nehmenden Kleinbrauerei, die auch grössere Feste mit Bier versorgen können. Nach Unser Bier, Ueli Bier und Volta Bräu – mit Letzterem werde man neu von der Produktionsmenge her etwa auf Augenhöhe sein – werde sich Amsel-Bräu so als Nummer vier im Kanton etablieren können, freut sich Andreas Schultheiss.

Neue Bierflaschen selber gefüllt

Wichtig sei für Amsel-Bräu der lokale Absatz. «Wir möchten unser Bier in erster Linie in unserem Lokal ausschenken und vertreiben sowie an Riehener Festen und lokalen Anlässen präsent sein», sagt er. «Wir sind Amsel-Bräu», fügt er selbstbewusst hinzu. Und der Aufdruck auf jeder Flasche macht das Selbstverständnis der Brauer deutlich: «Schräge Vögel brauen Amsel-Bräu. Bei jeder Sorte gilt das Motto «Naturtrüb, Süffig, Gut!». Kenner wissen: Amsel-Bräu ist die beste Art, sich und anderen genussvoll eins zu zwitschern.»



Braumeister Martin Schultheiss (links) und sein Bruder Andreas Schultheiss umrahmen in der Gaststube an der Schmiedgasse 30 das «Amsel-Roulette», bestückt mit den neuen Amsel-Bräu-Glasfläschchen. Foto: Rolf Spiessler-Brander

Zweck der Brauerei mit Gaststube ist es nach wie vor nicht, Profit zu machen, sondern die historische, denkmalgeschützte Liegenschaft sinnvoll zu nutzen und zu beleben. Die Kleinbrauerei füllt ihre Flaschen selber ab – und zwar zukünftig in neu produzierten Mehrwegflaschen à 33 Zentilitern mit einheitlichem Amsel-Bier-Design auf der Flasche. Und natürlich nach wie vor ins Fass. Die verschiedenen Biersorten werden mit verschiedenen Flaschenhalsetiketten und verschiedenfarbenen Deckeln gekennzeichnet. Für spezielle Anlässe und Gelegenheiten sind so auch personalisierte Kleinserien möglich. Die Vielfalt ist beachtlich. Der aktuelle Flyer nennt 15 Biersorten, vom meistgetrunkenen Pale Ale über Brown Ale, Weizen und Alt bis zu diversen Spezialbieren.

Ausdehnung auf zwei Etagen

Um den Ausbauschritt zu vollziehen, wurde die bisherige Braustube

im ersten Stock des Hinterhauses komplett ausgeräumt und neu ausgekleidet. Die Bierproduktion findet neu auf zwei Stockwerken statt, die mit einer Röhre miteinander verbunden worden sind. Der direkt unter der Braustube liegende Raum, der bisher eine gemütliche Stube beherbergte, wird neu sieben Gärfässern à je 700 Liter Platz bieten, der neue Braukessel wird 500 Liter Fassungsvermögen haben. Das Herzstück der neuen Brauanlage soll am 21. November eingeflogen werden.

Im Moment wird natürlich nicht gebraut. Die Gaststube «Zur grünen Amsel» mit ihrem beliebten Angebot ist aber auch während des Brauanlage-Umbaus ganz normal geöffnet. Die Gaststube habe sich gut entwickelt, sagt Andreas Schultheiss, verfüge über ein treues Stammpublikum und die Speisekarte biete heute eine kleine, aber sehr feine Auswahl von Gerichten, die jeweils frisch zubereitet würden. Grosse Renner seien die

Käseschnitten und die Älplermagronen, verrät Martin Schultheiss.

Stand an der Basler Feinmesse

Das neue Amsel-Konzept wird an der Basler Feinmesse vorgestellt, die im Rahmen der Basler Herbstmesse gestern Donnerstag begonnen hat und bis am kommenden Sonntag dauert (Freitag und Samstag 15–21 Uhr, Sonntag 12–19 Uhr, Halle 2.1, Messe Basel). Am Amsel-Stand wird dann zwar «nur» Lägere Bräu zu haben sein – Bier einer befreundeten Lokalbrauerei aus Wettingen. Aber mit einem «Amsel-Roulette» sind Preise zu gewinnen und als «Trostpflaster» gibt es einen Bierbrand aus Amsel-Bräu, sozusagen eine «Schluckimpfung» mit 40 Volumenprozent Alkohol. Die neue Brauereianlage wird noch im November in Betrieb genommen. Rund fünf Wochen dauert es, bis ein frisch gebräutes Bier trinkfertig ist. Das neue Amsel-Bräu wird also ab Anfang 2017 zu haben sein.

FLOTTENERSATZ Riehen erhält ab 2018 auf den Linien 35 und 45 wieder Diesel- statt Elektrokleinbusse

Leise, sauber, CO₂-frei ... aber viel zu teuer

lov. Elektro- statt Dieselbusse: Mit diesem Ziel testeten die BVB, die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt im Frühjahr 2015 zwei Kleinbusse mit alternativer Antriebstechnologie eines tschechischen und eines italienischen Herstellers (die RZ berichtete). Die Testphase wurde nötig, weil die Dieselelektronenbusse der Firma Auwärter, die heute in Riehen auf den Linien 35 und 45 unterwegs sind, das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben und bis 2018 ersetzt werden müssen. Trotz umweltschonenden Emissionen waren aus Riehener Sicht schon damals Bedenken wegen der hohen Kosten geäussert worden.

In einem gemeinsamen Communiqué teilen BVB und Gemeinde Riehen nun mit, dass auf den Kauf von Elektrokleinbussen verzichtet wird. «Diese erfüllen die Anforderungen an den Fahrgastkomfort nur bedingt und wären gemäss einer Kostenschätzung rund 90 Prozent teurer als Dieselelektronenbusse», wird der Verzicht erklärt. Für die nächste Kleinbusgeneration werden deshalb noch Dieselbusse mit der Abgasnorm «Euro VI» beschafft.

Elektrobusse 90 Prozent teurer

Grundsätzlich sei die Gemeinde Riehen bereit, für die saubere und leisere Elektromobilität der Kleinbusse mehr Geld zu investieren, heisst es in der Medienmitteilung. Eine Kostenschätzung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens weise jedoch eine Steigerung von ungefähr 90 Prozent für den Betrieb von fünf Elektro-



Der Elektrobus der tschechischen Firma Sor (Bild) wusste genauso wie jener des italienischen Herstellers Rampini nicht zu überzeugen.

Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

im Vergleich zu Dieselelektronenbussen aus. Demnach müssten der Kanton Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen gemeinsam rund 780'000 Franken jährlich für den Elektrokleinbusbetrieb aufwenden. Der Aufwand für den Dieselelektronenbusbetrieb liege bei 410'000 Franken jährlich. Die Mehrkosten von ungefähr 370'000 begründeten sich vor allem durch die hohen Investitionskosten der Fahrzeuge sowie die zusätzlich benötigte Ladeinfrastruktur.

Der Fahrgastkomfort hat laut BVB und Gemeinde Riehen bezüglich mo-

bilitätseingeschränkter Personen eine hohe Priorität. Deshalb sollen nur Fahrzeuge mit mehrheitlich niveaugleichen Sitzplätzen, also möglichst ohne Podesterhöhung, eingesetzt werden. Die beiden im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens getesteten Elektrokleinbusse erfüllten diese Anforderung nur unzureichend.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Kosten- und Nutzenbetrachtung hat der Gemeinderat Riehen deshalb entschieden, auf eine frühzeitige Umstellung auf Elektrokleinbusse zu verzichten und die nächste Genera-

tion Kleinbusse noch mit Dieselantrieb mit der Abgasnorm «Euro VI» beschaffen zu lassen.

Die BVB bedauern ihrerseits den Entscheid der Gemeinde Riehen. Das Verkehrsunternehmen wird das laufende Beschaffungsverfahren für fünf Elektrokleinbusse abbrechen. Stattdessen startet es in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und in Absprache mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt die Ersatzbeschaffung von Dieselelektronenbussen, die ab 2018 in Riehen im Einsatz sein werden.

CARTE BLANCHE

Die Mulde



Daniel Thiriet

Schön und offen steht sie vor unserer Garage und öffnet ihren vier Kubikmeter grossen Schlund, um «mit alles» gefüttert zu werden. Drei- bis viermal pro Jahr leisten wir uns eine Mini-Sperrgutmulde (oder «e Wanne», wie unsere baseldytschi Nachbarin zu sagen pflegte) und füllen sie mit all dem, was sich über die Zeit angesammelt hat. In diesem Jahr traf sich die ganze Familie auf Anregung unserer Kinder im Estrich beziehungsweise im Keller, um zu räumen, was das Zeug hielt. Lustigerweise ging das Ganze ohne gegenseitige Anschuldigungen vonstatten («WasDuallesuffbhaltisch!»). Im Gegenteil: So einiges aus der Kindheit wurde schön wieder eingepackt und versorgt. Trotzdem wurde noch genug Sperrgut entsorgt: Betten, Kästen, Verpackungen, Kleider, kaputtes Spielzeug, Überflüssiges, das in keine Abfalltonne passt, und vieles mehr.

Vor vielen Jahren habe ich eine meiner Mitarbeiterinnen zu Hause besucht. Reich verheiratet und zwei Kinder im Primarschulalter: Das Haus sah aus wie ein «Möpfimuzi» (Möbel-Pfister-Musterzimmer). Nichts, aber auch gar nichts lag herum. Keine Zeitung, kein Gegenstand, kein Prospekt, kein Schlüsselbund – gar nichts. Auf die Frage, wo denn all die Sachen hinkämen, die ihre Kinder so aus der Schule mit nach Hause bringen würden, antwortete sie: «Na in den Abfall!» Dann zeigte sie mir noch ein Arbeitszimmer, ihr sogenanntes «Chaoszimmer». Dort hingen dann drei Kinderzeichnungen an der Wand ... Völlig geschockt fuhr ich nach Hause und war sehr beruhigt, dass ich meine Schuhe nicht an den vorgesehenen Ort stellen konnte, weil dort schon ein Trottinett stand.

In unserem Haus wurde stets gelebt. Und deswegen bleiben auch Dinge etwas länger liegen. Umso schwieriger ist es dafür zu sorgen, dass man nicht zum Messie wird. Dem begegnen wir mit der Muldenaktion. Und ganz ehrlich: Es gibt nichts Schöneres, als wenn die eigenen Kinder räumen, entsorgen und gnadenlos über Einrichtungsstücke richten («Dä Saich muess wägg!»). Taucht dann aber ein altes Schuelft von ihnen oder gar eine Fotografie von Oma und Opa im Brautkleid auf, halten sie inne und schauen entzückt auf ihre Funde. Und die Mulde kann dann ihren Schlund so weit aufsperrn wie sie will – davon bekommt sie nichts! Denn das Foto liegt nun wieder auf dem Esstisch ...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Patrick Breitenstein, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste der Gemeinde Riehen

Ein Allrounder und Teamplayer als Dienstleister

«Bevor ich mich um die Stelle bewarb, hatte ich Riehen nicht auf dem Radar», gesteht Patrick Breitenstein, der seit dem 1. Juni die Abteilung Publikums- und Behördendienste der Gemeinde Riehen leitet. Sein Vorgänger Urs Denzler übernahm auf den gleichen Zeitpunkt hin die im Zusammenhang mit der Pensionierung von Gemeindeverwalter Andreas Schuppli neu geschaffene Funktion eines Generalsekretärs. Patrick Breitensteins Aufgabengebiet umfasst die Wahlen und Abstimmungen, die Publikumsdienste, die Sicherheit, die Öffentlichkeitsarbeit und das Gemeindemarketing. Zu seiner Abteilung gehören die Einwohnerdienste, die Dokumentationsstelle sowie die Haus- und Weibdienste, insgesamt 26 Mitarbeitende inklusive drei Lernende. Ausserdem ist Breitenstein Stellvertreter von Urs Denzler. Brennpunkte seien für ihn im Moment die Sicherheit und das Gemeindemarketing – beides Themen, die sich die Gemeinde als Schwerpunkte gesetzt hat. Und im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung stelle sich die Frage, ob und wie die Gemeinde in Zukunft mit Online-Schaltern und Internet-Diensten umgehen solle.

Ein tolles Team mit Erfahrung

Schnell habe er gemerkt, dass in Riehen sehr viel laufe, sagt Breitenstein und freut sich auch, auf der Gemeindeverwaltung auf ein intaktes, motiviertes Team mit hervorragenden Fachleuten getroffen zu sein. «Hier ist sehr viel Erfahrung und Know-how vorhanden», sagt er anerkennend. Nach vielfältigen Aus- und Weiterbildungen und mit einer sehr vielseitigen Berufserfahrung versehen, habe er nun in Riehen eine Stelle gefunden, die seinem Naturell gut entspreche. «Ich möchte gemeinsam mit anderen etwas bewegen», sagt er, und er arbeite gern im Team. In seiner neuen Funktion könne er abteilungsübergreifend sozusagen als Dienstleister tätig sein, eingebettet in eine stabile Struktur. Diese Vielseitigkeit, aber auch Beständigkeit habe er gesucht und gefunden.

Der 36-jährige Patrick Breitenstein wuchs in Birsfelden gleich neben dem Sportplatz auf und landete nach einem Ausflug zum Schwimmen erst einmal beim Fussball. So klickte er beim FC Birsfelden und zuletzt bei BCO Alemannia, mit Vorliebe als Stürmer. Er liebe das Toreschiessen. Inzwischen ist er nicht mehr aktiv auf



Der neue Abteilungsleiter Patrick Breitenstein vor den Schaltern der Einwohnerdienste.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

den Fussballplätzen unterwegs. Zum einen habe schlicht die Zeit gefehlt, zum anderen habe er zunehmend Angst vor Verletzungen gehabt, die er sich nicht habe leisten können. Fussballbegeistert ist er immer noch. Mit Interesse verfolgt er die Spiele des FC Basel und der Nationalmannschaft.

Seine Ausbildung verlief schon fast etwas abenteuerlich. Seinen ersten Job hatte er bereits als Schüler. Für die Birsapothke in Birsfelden war er rund fünf Jahre lang als Ausläufer unterwegs. Er sei damals mit vielen Leuten in Kontakt gekommen, die nicht selber in die Apotheke kommen konnten und denen er die Medikamente nach Hause gebracht habe. Diese Kontakte hätten ihm viel bedeutet.

Berufliche Stationen und Weiterbildungen

Er absolvierte erst die Handelsmittelschule, bevor der die Wirtschaftsmatur (Typus E) ablegte, im Militär die Rekrutenschule nachholte und zur Securitas ging, wo er zunächst in der Einsatzzentrale im Drei-Schichten-Betrieb arbeitete. «Das war ein guter Einstieg», sagt er rückblickend. Gerade auch die Nachschichten seien interessant und lehrreich gewesen.

Danach wechselte er innerhalb der Securitas zum Bereich Marketing/Verkauf, bevor er im Jahr 2004 sein Jus-

studium begann und daneben weiter in der Personalplanung der Securitas tätig war. In zum Teil sehr langen Diensten und vorwiegend an Wochenenden war er gefragt, wenn es galt, kurzfristig ausgefallenes Personal adäquat zu ersetzen, was öfters zu grösseren Rochaden geführt habe. So könne man zum Beispiel gelerntes Personal nur durch gelerntes Personal ersetzen, was in der Kürze der Zeit nicht immer einfach hinzubekommen sei.

Im Jahr 2009 schloss Breitenstein an der Universität in Basel sein Jusstudium ab und trat, nach einem viermonatigen Volontariat am Strafgericht Basel, im Januar 2010 eine Stelle in der Sozialversicherungsanstalt SVA Basellandschaft in Binningen an, wo er zu Beginn nicht nur als Jurist, sondern auch als Sachbearbeiter tätig wurde. «Dort habe ich mir viel Basiswissen aneignen können», erzählt Breitenstein. Er habe nicht nur als Jurist die Entscheide visiert, sondern selber auch Entscheide vorbereitet und getroffen und damit einen sehr breiten Einblick in die ganze Thematik erhalten.

Dies ermöglichte ihm in der Folge, innerhalb der SVA ein sechsköpfiges Team im Bereich Sachleistungen zu übernehmen. Hier ging es um Sozialversicherungsfragen – etwa wenn Menschen mit Altersbeschwerden oder Geburtsgebrechen auf Hilfsmit-

tel angewiesen waren. «Das war wie eine zusätzliche Ausbildung für mich», sagt er rückblickend.

Berufsbegleitend startete er in der Folge ein Wirtschaftsnachdiplomstudium (EMBA) an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Im November 2014 wechselte er zur Arbeitsmarkt-Services AG (AMS) in Liestal, wo er bis zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung und seiner neuen beruflichen Herausforderung in Riehen in leitenden Funktionen tätig war. Breitenstein erwähnt weiter, dass ihm die Kombination von Recht und Wirtschaft eine solide und zukunftsorientierte Grundlage biete.

Work-Life-Balance

Patrick Breitenstein ist beruflich in Riehen angekommen und fühlt sich hier gut angenommen und aufgehoben. Dass er in einem 80-Prozent-Pensum arbeitet, kommt seiner Work-Life-Balance entgegen. Seinen wöchentlichen Freitag nutzt er für Hobbys wie zum Beispiel das Kochen für den Freundes- und Familienkreis oder zum Joggen – auf dem Programm stehen immer wieder auch Volksläufe wie im August der Brugge-lauf oder demnächst der Basler Stadtlauf. Patrick Breitenstein ist seit 2012 verheiratet und wohnt mit seiner Frau in Reinach. Rolf Spriessler-Brander

JAHRESFEIER Der Handharmonikaveroin Eintracht spielt Musik und Theater

Musik und Theater am Samstag und Sonntag

Akkordeonmusik, witziges Theater aus eigenem Boden und eine grosse Tombola – das sind auch in diesem Jahr die Zutaten, die zur traditionellen Jahresfeier des Handharmonikaverins Eintracht Riehen gehören. Die 78. Auflage dieses beliebten Anlasses findet in diesem Jahr etwas früher als üblich, am Samstag und Sonntag, 12. und 13. November, im Bürgersaal des Gemeindehauses statt. Richtig, erstmals mit einer Wiederholung am Sonntag, da die Kapazität des Bürgersaals aus sicherheitstechnischen Gründen beschränkt wurde. Die Vorstellung vom Samstag beginnt wie gewohnt um 20 Uhr, am Sonntag beginnt das Programm um 16.30 Uhr.

Ein musikalischer Blumenstrauß

Im ersten Teil des Abends spielt das Orchester unter der Leitung von Vadim Fedorov einen bunten musikalischen Blumenstrauß, der das breite Spektrum der Akkordeonmusik vorstellt. Nach dem Eröffnungsmarsch «Spitzenreiter» werden dem Publikum mit dem «Concerto d'Amore», «Mysteriosa Venezia», der «Maske in Blau» und Edith Piafs Erfolgschansons rassige, aber auch leise und sanfte Töne der Akkordeonmusik vorgestellt. Daneben werden mit «Klezmer Karnival» und «3x Trini Lopez» auch internationale Volksmusik und moderne Rhythmen geboten. In der Pause lockt eine reichhaltige Tombola mit vielen schönen Preisen.



Zum zweiten Mal spielt das Ensemble des Handharmonikaverins Eintracht Riehen sein Jahreskonzert unter der Leitung von Vadim Fedorov – hier die letztjährige Premiere des Dirigenten im Bürgersaal.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

frau, seine Sekretärin, eine Hostess aus einer speziellen Agentur und ein Pfarrer sorgen dafür, dass das Ganze zum Chaos ausartet. Ob es dem Ehemann gelingen wird, alles wieder ins Lot zu bringen, und ob er wirklich alles im Griff hat, kann das Publikum am 12. und 13. November an der HVE-Jahresfeier erfahren.

Das Programm beginnt am Samstag um 20 Uhr und am Sonntag um 16.30 Uhr. Das Vereinsbeizli, das an diesem Anlass auch wieder für das

Wohl des Publikums besorgt ist, kann den Gästen eine Gerstensuppe, Wienerli und Schweinswürstli, Sandwiches, Kartoffelsalat sowie ein Kuchenbuffet anbieten. Dazu wird es am Samstag um 18.30 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr öffnen.

Wie seit vielen Jahren ist der Eintritt frei. Für einen Zustupf an die Unkosten des Abends und neu auch des Nachmittags steht am Ausgang das traditionelle Handörgeli-Kässeli bereit. Marie Kron

English speakers
welcome!

Kommen Sie an unseren
Besuchstag und Infoabend

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Dienstag, 15. November 2016

Besuchstag: 08:00 bis 15:00 Uhr

Informationsabend: ab 18:00 Uhr

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

fg

FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

Ab der
5. Primar
gezielt zur
Matur!

CARITAS

beider Basel

Gemeinde
Riehen

Zeit für Kinder – Patenschaftsprojekt „mit mir“
Grosseltern auf Zeit gesucht

Möchten Sie einem Kind zwischen 3 und 12 Jahren Zeit, Zuwendung und Abwechslung schenken? Wenn Sie eine engagierte Persönlichkeit sind, genügend Zeit und Geduld wie auch die Fähigkeit haben, sich mit einem Kind abzugeben, dann vermitteln wir Ihnen gerne eine Patenschaft in Riehen. Interessierte Gotten, Göttis oder Grosseltern sind eingeladen zu einem

**Informationsabend am Mittwoch, 9. November
um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Riehen**

Zusammen neue Welten entdecken

Im Patenschaftsprojekt «mit mir» engagieren sich Freiwillige für benachteiligte Kinder und schenken ihnen Zeit und Aufmerksamkeit. Caritas bringt Kinder und Freiwillige zusammen und betreut sie. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen baut Caritas beider Basel ab 2017 die Vermittlungsarbeit in Riehen aus.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Barbara Hellmüller, Caritas beider Basel, bhellmueller@caritas-beider-basel.ch, 061 691 55 55. Oder informieren Sie sich auf www.caritas-beider-basel.ch und www.riehen.ch.

inserate@riehener-zeitung.ch

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?

RIEHENER ZEITUNG

Die Riehener Zeitung ist eine kostenlose Wochenzeitung für die Gemeinde Riehen. Sie enthält alle wichtigen Nachrichten aus der Gemeinde und ist eine wichtige Informationsquelle für alle Rieher. Die Zeitung ist in der Gemeinde Riehen kostenlos erhältlich und kann auch online auf www.riehener-zeitung.ch eingesehen werden.

Zwei Sanierungsmethoden – und beide sind nachhaltig

Wasserschutzgebiet Riehen

Wasserschutzgebiet Riehen

Wasserschutzgebiet Riehen

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10
Belletristik

1. Elena Ferrante
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

2. Rolf von Siebenthal
Lange Schatten
Krimi | Reinhardt Verlag

3. Yvette Kolb
Das Lächeln der Schildkröten.
Mit Zeichnungen
von Jürgen von Tomei
Roman | Johannes Petri Verlag

4. Bodo Kirchoff
Widerfahrnis
Novelle | Frankfurter Verlagsanstalt

5. Joanne K. Rowling
Harry Potter und
das verwunschene Kind.
Teil eins und zwei
Fantasy | Carlsen Verlag

6. Bob Dylan
Lyrics
Musik | Reclam Verlag

7. Alex Capus
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag

8. Arturo Buzzetti
Die Masseuse.
Kriminalroman mit Tatort Basel
Krimi | Edition Relege Basel

9. Nele Neuhaus
Im Wald
Krimi | Ullstein Verlag

10. Simon Beckett
Totenfang
Krimi | Wunderlich Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. Daniele Ganser
Illegale Kriege. Wie die NATO-
Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag

2. M. Korzeniowski-Kneule
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag

3. Klara Obermüller
Spurensuche. Ein Lebens-
rückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag

4. Bruce Springsteen
Born to Run
Autobiografie | Heyne Verlag

5. Donna Hay
Life in balance. Frische, leichte
Rezepte für gesunden Genuss
Kochen | AT Verlag

6. Peter Zihlmann
Hassan und Marion –
ein ungleiches Paar.
Eine wahre Geschichte ...
Biografie | Arte Legis Editions

7. Yael Adler
Haut nah – Alles über unser
grösstes Organ
Gesundheit | Droemer Verlag

8. Carolin Emcke
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag

9. Denise Muchenberger,
Jörg Rudolph
Basel – Porträt einer Stadt
Basel, | Gmeiner Verlag

10. Verena Kast
Altern –
immer für eine
Überraschung gut
Lebenshilfe | Patmos Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Die schönsten Bücher
zu Weihnachten

«Mal spannend, manchmal komisch
oder leise und besinnlich»

Sherin Hafner-Kneifl (Hrsg.)
Erzähl mir von Weihnachten
Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten
zum Fest der Liebe
176 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2168-6

CD
Schüfeli uf Bohnen
Weihnachtsgeschichte gläse
vom -minu
CHF 24.90 | EUR 24.90
ISBN 978-3-7245-2167-9

Schüfeli auf Bohnen
Fünf andere Weihnachtsgeschichten
-minu

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

F. Goepfert Immobilien
Wir tragen Sorge zum Eigentum
An der Paradiesstrasse
vermieten wir nach Vereinbarung
einen Einstellplatz
mit grosszügiger Einfahrt,
Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

Kirchenzettel
vom 6. bis 12. November 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: CSI

Dorfkirche

So 10.00 Reformationsgottesdienst verfolgte
Kirche mit Vertreter von CSI,
Predigt und Abendmahl Pfarrer
Dan Holder, Mitwirkung: Gospel-
chor «Voices of Unity», gemeinsa-
mer Anfang mit dem Kinder- und
Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarr-
saal, Kirchenkaffee im Meierhofsaaal

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
18.00 roundabout Streetdance, Meierhof
20.00 Diskussionsabend in der Reihe Bibel
und Naturwissenschaften: «Wer
forscht zweifelt – wer glaubt auch»,
Meierhofsaaal, Theologie Prof. Rein-
hold Bernhard, Theologische Fakul-
tät, Universität Basel, Naturwissen-
schaften, Prof. Daniela Finke,
Ordinaria für Molekulare Medizin,
Immunologin am UKBB/Dept. For-
schung, Universität Basel, Organisa-
tion durch die Arbeitsgruppe Bibel
und Naturwissenschaften (Ecclesia
semper reformanda) – Eintritt frei,
Kollekte

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
18.00 Martinsumzug mit der neuen gros-
sen Laterne, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abend-
mahl: Pfarrer Stefan Fischer, Text:
Jakobus 3,1–18. Kinderhüte

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 14.00 Jungschär Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

Do 10.00 Reformationsgottesdienst Predigt
und Abendmahl Pfarrer Andreas
Klaiber Text: Matthäus
11,28–30,Thema: Erasmus und die
Reformation, Kindertrüff Kornfeld

Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz
18.00 Roundabout, Tanzgruppe
für Mädchen

Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottes-
dienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre,

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
20.00 Diskussionsabend in der Reihe Bi-
bel und Naturwissenschaften im
Meierhof

Andreashaas

Sa 8.30 Literaturbrunch ab 10.00, Literatur
mit Thomas Brunschweiler

Di 19.00 Berner Mundartgeschichten von
und mit Hanes Pfister

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. H. Burkhardt
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst, Serie Jesaja 61. Freude
statt Trauer – Teil 4/6 mit Jens
Kaldewey, Barentreff/Kids Treff

Di 6.30 Stand uff: Prayer & Coffee
14.30 Seniorenbibelstunde

Do 12.00 Mittagstisch 50plus
19.30 Mitgliederversammlung

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Zent-
rum), Thema Bibel: «Bibellesen –
Bei Jesus sitzen und ihm zuhören»,
Predigt: Horst Born, parallel
KidsTreff und Kinderhüte

Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
17.30 Laternenumzug (Treffpunkt
Generationenparcours am
Restaurant Waldrain)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier
17.00 Orgelfestival

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen
für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier mit anschliessendem
Mittagstisch, Anmeldung bei
D. Moreno: Tel. 061/601'70'76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen-
dem Kaffeli im Pfarreiheim

Fr 17.30 St. Martinsumzug, Besammlung
vor der Kirche St. Franziskus

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

MUSIKSCHULE RIEHEN Solorezital des Gitarristen Juan Falú

Der Klang der Erde



Der argentinische Gitarrenvirtuose Juan Falú wird schon zum zweiten Mal in Riehen zu sehen sein. Foto: zVg

rz. Im Rahmen des Kurses «Argentinische Folklore» unter der Leitung von Fabian Cardozo lädt die Musikschule Riehen am Montag, 14. November, um 19.30 Uhr zu einem Konzert unter Mitwirkung eines der grössten Figuren der argentinischen Volksmusik, Juan Falú. Über zehn Laien- und Profi-Musikerinnen und -Musiker werden gemeinsam erarbeitete Lieder im Ensemble vorspielen. Anschliessend wird Falú die Bühne übernehmen, um mit einem Solorezital den Abend ausklingen zu lassen.

Der Gitarrist und Komponist Juan Falú wird im Musiksaal der Musikschule Riehen bereits zum zweiten Mal auftreten. Seine künstlerische Persönlichkeit und seine CD-Veröffentlichungen wurden mehrmals mit den wichtigsten nationalen Preisen ausgezeichnet. Mit Konzerten in Amerika, Afrika, Asien und Europa motivierte und beeinflusste Falú Generationen von Gitarristen durch seine tiefen und erzählerischen Interpretationen und Improvisationen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 4. November
Live@Baslerscheune
Die Kulturkommission Bettingen lädt ein zum Konzert der neuen Akustikformation The Jug- and Washboard Revival Band mit dem bekannten Jazzmusiker Alex Felix (P.S. Corporation/Dream Band). Baslerhofscheune, 19.30 Uhr (Türöffnung ab 19 Uhr). In der Pause verkauft das Restaurant Baslerhof Getränke und kleine Snacks. Der Eintritt ist gratis, freiwilliger Austritt.

Sonntag, 6. November
Orgel-Festival 2016
2. Konzert: Orgel & Spinett. «Hasslers Spaziergang». Mit Tobias Lindner (Orgel) und Roland Götz (Spinett). 17 Uhr, Kirche St. Franziskus. Eintritt frei, Kollekte.

Dienstag, 8. November
Weihnachtsbasteln
Die Kinderfähre bietet Kindern im Primarschulalter die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Nicole Kohler Bastelarbeiten zum Schenken herzustellen. 14.30 Uhr, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3). Weitere Infos unter weihnachtsbasteln@bluewin.ch oder Tel. 079 595 83 94.

Gemeinsam stricken
Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagmittag um 14.30 Uhr im Andraeshaus (Keltenweg 41).

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. *Ankunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.*

Konzert «Der Zaubergarten»
Zum 85. Geburtstag von Rudolf Kelterborn führen die Klavierklassen der Musikschule Riehen seine sieben Klavierstücke «Der Zaubergarten» auf. 1. Teil: Einführung in die Komposition durch Rudolf Kelterborn; 2. Teil: Konzert, umrahmt von der Geschichte «Ein vergessenes Gedicht oder der Zaubergarten» von Aileen Corpataux (Hauptgewinnerin des Schreibwettbewerbs «Der Zaubergarten»). 18.30 Uhr, Musikschule Riehen, Rössligasse 51.

«Stärnefööfi oder e Weightwatcher Schiffsfreis»
Mundart-Lesung von und mit Hanes Pfister, musikalische Umrahmung: Rita Müller, Flöte. 19 Uhr, Andraeshaus, Keltenweg 41, Riehen. Ausklang mit Brötchen und Getränken im Foyer. Eintritt frei – Kollekte.

Mittwoch, 9. November
Herbstmässfestli
Im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen) kann auch dieses Jahr die ganze Familie etwas Messeluft schnup-

pern: Mit der Schiffschaukel wild durch die Lüfte sausen, feine Marroni knabbern und am traditionellen Herbstmässfestli Enten fischen, am Glücksrad drehen, Ringe werfen und vieles mehr. 14–17 Uhr.

Festival Vier Jahreszeiten
Die 9. Festivalsausgabe eröffnen der Geigenvirtuose Ingolf Turban und die Pianistin Barbara Uszynska mit der «Carmen-Fantasie» von Pablo de Sarasate. Danach wird das Atom String Quartet Kompositionen von Zbigniew Seifert spielen. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. Preis: Fr. 51.40 (AHV/IV Fr. 46.30, Schüler/Studenten Fr. 25.90). Vorverkauf bei Bider & Tanner und an Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Brennpunkt Familie
Vortrag zum Thema «Von der Raupe zum Schmetterling – wie Eltern ihre Teenager durch die Pubertät begleiten». Referenten: Cornelia und Daniel Linder. 20 Uhr, Meierhof Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 10. November
Laternenumzug auf St. Chrischona
Die Krabbelgruppe «Tatzelwurm» der Gemeinde St. Chrischona lädt zum Laternenumzug ein. Start ist um 17.30 Uhr beim Generationen-Spielplatz (Restaurant Waldrain). Bitte Laterne oder Räbeliechtli mitnehmen. Jede Familie steuert zudem einen Beitrag fürs Imbissbuffet bei (süss oder salzig). Für Getränke ist gesorgt. Bitte Fingerfood, es ist kein Geschirr vorhanden. Das Essen kann vor dem Umzug beim Spielplatz abgegeben werden. Infos erteilt Heidi Gerber (Tel. 061 601 02 86 oder 077 401 49 31).

«Autismus für alle»
Aus Anlass des Drei-Jahr-Jubiläums des Vereins «Leben mit Autismus Basel» wird Matthias Huber in seinem Referat «Autismus für alle» anhand konkreter Beispiele über die Besonderheiten und Gemeinsamkeiten von Menschen mit und ohne Autismus sprechen. Matthias Huber, Psychologe an der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Poliklinik in Bern, arbeitet im Bereich Diagnostik, Beratung und Therapie zum Thema Autismusspektrum und hat selber das Asperger-Syndrom. 19.30 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

«Wer forscht zweifelt, wer glaubt auch»
Öffentlicher Diskussionsabend im Rahmen der Reihe «Bibel und Naturwissenschaften». Gastgeber Hansjakob Müller empfängt als Referenten Daniela Finke (Ordinaria für Molekulare Medizin am Departement Biomedizin des Universitätsspitals Basel und des Universitäts-Kinderspitals beider Basel) und Reinhold Bernhard (Ordinarius für Systematische Theologie an der Universität Basel) sowie zur Diskussion zusätzlich den Astronomen Bruno Binggeli (Professor am Institut für Physik an der Universität Basel). Meierhof Riehen (hinter der Dorfkirche). 20–22 Uhr. Eintritt frei.

ARENA Petra Ivanov las aus ihrem neuen Kriminalroman «Täuschung»

Ein vegetarischer Krimi

Ganz oben auf den Bestsellerlisten befindet sich zurzeit der neue Kriminalroman von Petra Ivanov. Als Gast in der Arena stellte sie am Donnerstag vor einer Woche ihr neuestes Werk «Täuschung», das dritte Buch aus ihrer Meyer-Palushi-Reihe, einem interessierten und zahlreich erschienenen Publikum vor.

Die erfolgreiche Schriftstellerin lebt heute in Zürich und schreibt Krimis, Jugendbücher, aber auch Kurzgeschichten. Ivanov erhielt für ihr Schaffen viele Auszeichnungen, so etwa den Zürcher Krimipreis 2010. Das Spezielle an ihren Büchern ist, dass die Geschichten ineinander verflochten sind, dass aber gleichzeitig jedes Buch abgeschlossen ist. Die Geschehnisse sind miteinander verbunden, die Personen kommen immer wieder vor. Diese Erzähltechnik löste im Publikum grosse Bewunderung aus. Eine Zuschauerin fragte Petra Ivanov erstaunt, wie sie sich alle Ereignisse, Namen und Daten merken könne, sodass in ihren Büchern die Lebensgeschichten der Protagonisten stets übereinstimmen. «Die wichtigsten Informationen der zusammengehörenden Geschichten habe ich auf zehn Seiten notiert, um falsche Aussagen oder Wiederholungen zu vermeiden», verriet die Autorin.

In «Täuschung» verknüpft Petra Ivanov erfolgreich zwei Länder und zwei Welten, die Schweiz und Thailand. Yasmin Meyer, die Protagonistin schon früherer Bücher, und ihre Geschwister erfahren von Mutter Edith, dass ihr Vater sie vor Jahren verlassen hat und nach Thailand ausgewandert ist. «Euer Vater ist verschollen», sagt Edith zu ihren Kindern, will aber nichts anderes darüber sagen. So versucht die beunruhigte Ermittlerin Yasmin, mehr Hinweise über ihren Vater zu finden. Da sie aber in der Schweiz nicht mehr weiterkommt, fasst sie die Entscheidung, nach Thailand zu fliegen, wo sie hofft, ihren



Petra Ivanovs Sprache ist lebendig und bildlich. Und deshalb ist «Täuschung» eine spannende Lektüre. Foto: Véronique Jaquet

Vater aufzuspüren. Ihr Lebensgefährte Pal Palushi begleitet sie auf ihrer Reise.

Die Autorin las auf interessante Art und Weise eine Passage, in der sich Meyer und Palushi in einer Höhle befinden und nach Spuren suchen. Lebendig und bildlich wie Petra Ivanov schreibt, kann sich der Leser sehr gut in die Lage des jungen Paares hineinversetzen. Während Pal schon von Anfang an sehr mulmig zumute ist, motiviert ihn die energiegelasse Yasmin, in der dunklen schmalen Höhle weiterzusuchen. Der Leser fiebert mit den beiden mit und wird in die spannende Geschichte mitgerissen. Verzweifelt, ohne jegliche Spuren gefunden zu haben und völlig erschöpft, beschliessen Yasmin und Pal, die

Höhle wieder zu verlassen. Doch dieses Unterfangen stellt sich als schwierig heraus, denn mit Schrecken müssen sie feststellen: «Jemand hat den Ausgang blockiert!» Mit diesem Satz beendet Ivanov ihre Lesung und lässt die Zuschauer in grosser Spannung zurück.

Als «vegetarische Krimis» bezeichnet Petra Ivanov die Meyer-Palushi-Reihe. Diesen Ausdruck wählte sie, weil diese Art von Krimis weniger brutal und gewalttätig ist als beispielsweise ihre Flint-Cavalli-Reihe. Viel spannender sei es nämlich, nur eine kleine Drohung in die Geschichte einzubauen. Das lasse viel mehr Spielraum für den Autor und fessele den Leser intensiver, beendete die Autorin den Abend. Nathalie Reichel

AUSSTELLUNGEN

Spielezeugmuseum Dorf- und Rebbaumuseum Baselstrasse 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Das Glück ist kugelrund. Bis 20. April.
Sonntag, 6. November, 14–15 Uhr: Ausstellung behind the Scenes. Kurzeinführung in «Das Glück ist kugelrund». Einblick in die kuratorischen Überlegungen zur Ausstellung mit Roman Renz/Vladimir Kostijal. Führung kostenlos. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Roni Horn.** Bis 1. Januar. **Freitag, 4. November, 18.30–18.55 Uhr und 19–19.25 Uhr:** «Prometheus». Symphonische Dichtung mit Live-Lichtprojektion. Preis: Fr. 30.–, Young Art Club, Art Club, Freunde: Fr. 5.–.

Samstag, 5. November, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Samstag, 5. November, 12–12.25 Uhr und 14–14.25 Uhr:** «Prometheus». Siehe Freitag, 4. November. **Samstag, 5. November, 16 Uhr:** Prometheus – Gespräch mit den Künstlern und Musikern. Die Veranstaltung ist im Museumseintritt inbegriffen. **Samstag, 5. November, 17–17.25 Uhr:** «Prometheus». Siehe Freitag, 4. November. **Sonntag, 6. November, 11–12 Uhr:** Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 6. November, 14–15 Uhr: Visita guidata pubblica in italiano. Visita della mostra Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Prezzo: ingresso + Fr. 7.–. **Mittwoch, 9. November, 12–12.30 Uhr:** Kunst am Mittag. Werkbetrachtung August Macke – Grosse Promenade: Leute im Garten (1914). Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Mittwoch, 9. November, 15–17.30 Uhr:** Workshop für Kinder. Führung durch die Ausstellung mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Teilnehmerzahl be-

schränkt, Anmeldung erforderlich bis 6. November unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel.: 061 645 97 20. Preis: Fr. 10.– inkl. Material. **Mittwoch, 9. November, 18–20 Uhr:** Kuratorenführung. AUSVERKAUFT! **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Kunst Raum Riehen Baselstrasse 71
When Forms Become Attitude. Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Nouredin, Yves Scherer. Ausstellung bis 6. November. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

Galerie Mollwo Gartengasse 10
Evelyn Dönicke: Bilder und Objekte. Vernissage: Sonntag, 6. November, 13 bis 16 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 18. Dezember. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

Galerie Lilian Andree Gartengasse 12
Lorenz Grieder – Zeichnungen und Covers. Ausstellung bis 20. November. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

Outdoor
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4
Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

Künstlerhaus Claire Ochsner Baselstrasse 88
Claire Ochsner und Sigrid Erni: Magic Colors. Ausstellung bis 5. Februar. **Mittwoch, 9. November, 17 Uhr:** Führung «Magic Colors» durch Claire Ochsner. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

Andes-Gallery Baselstrasse 48
Cecilia Carreras: Ich und mein Schatten. Bilder. Ausstellung bis 2. Dezember. **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

Geistlich-Diakonisches Zentrum Spitalweg 20
Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober 2017. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Gedenkstätte für Flüchtlinge Inzlingerstrasse 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung.** Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Bis 25. Dezember. **Donnerstag, 10. November, 18.30 Uhr:** «Ende der Erinnerung? Die Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust in der Schweiz löst sich auf», Dokumentarfilm von Peter Scheiner. Eintritt frei, Kollekte. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

Sammlung Riedhof Hörnli Hörnliallee 70
Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

VERANSTALTUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Benefizkonzerte Basler Liedertafel singt in der Dorfkirche zugunsten «Offene Tür»

Freitag, 11.11.16, 20.00 Uhr, Dorfkirche Riehen
Samstag, 12.11.16, 17.00 Uhr, Peterskirche Basel



Eintritt frei, Kollekte.

RZ042450



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag 8. November 2016
**Konzert zum 85. Geburtstag von
Rudolf Kelterborn**

DER ZAUBERGARTEN - sieben Klavierstücke (1989)

18.30 Uhr: Einführungsworkshop durch Rudolf
Kelterborn

Preisverleihung Schreibwettbewerb
DER ZAUBERGARTEN

19.30 Uhr: Konzertbeginn

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

RZ042446

Weihnachtsmarkt

in der Baslerhofscheune in Bettingen

Mittwoch, 9. November 2016, 10–21 Uhr

Donnerstag, 10. November 2016, 10–21 Uhr

RZ042447

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '16



Sonntag, 6. November, 17 Uhr

Orgel & Spinett Hans Leo Hassler

Tobias Lindner, Orgel
Roland Götz, Spinett

Sonntag, 13. November, 17 Uhr

Die Bach's in Riehen Johann Sebastian Bach u.a.

Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 20. November, 17 Uhr

Orgel & Cembalo Hamburger Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts

Tobias Lindner, Orgel
Jörg-Andreas Böttcher, Cembalo

Alle Konzerte Kollekte

RZ042034

www.riehener-zeitung.ch
inerate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

ATELIER-THEATER RIEHEN · Baselstr. 23

Friedrich Dürrenmatt

DIE PANNE

Der schönste Abend meines Lebens

Kriminalkomödie

Mit: Dieter Ballmann, Egon Klauser
und Ensemble, Regie: Dieter Ballmann

Samstag, 12. + 19. November, 20 Uhr
Silvester: 18 + 21 Uhr

DAS DSCHUNGELBUCH

Mogli und seine Abenteuer
mit Balu und Co.

26./27. Nov., 3./4. + 17. Dez., 16 Uhr

Für die ganze Familie!

Tickets: Infothek Riehen
Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70

RZ042382

www.riehener-zeitung.ch

Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider früsche «Buttemoscht»

Jeede **Mittwoch, Frytig** und
Samschtig gits au bim
Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller

Weierhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

RZ041936



Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHER ZETUNG

Die Theatergruppe SOWISO Birsfelden spielt: «My Fründ Hanspi»

Komödie in 4 Akten von Mary Chase, Freier Eintritt – Kollekte

Aufführungsdaten:

Samstag, 5. November
Mittwoch, 9. November
Freitag, 11. November

Samstag, 12. November
Mittwoch, 16. November
Freitag, 18. November



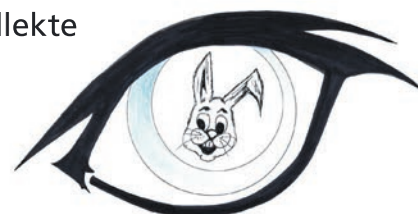
Gespielt wird jeweils um **19.30 Uhr** im **Fridolinsheim Birsfelden**
(Hardstrasse 28, bei der katholischen Kirche). Ab 18.30 Uhr bie-
ten wir ein Nachtessen an (Hackbraten mit Spätzli und Rübli).
Reservation möglich, die Plätze sind nummeriert.
Am einfachsten den Link auf der Sowiso-Homepage anwählen
oder Mo–Fr 17–19 Uhr unter Telefon 076 481 52 49 reservieren.

Alles Wissenswerte finden Sie auf unserer Homepage.

– aktuelles Stück – Rückblicke
– Reservationssystem – Team
– Fotoalbum – Geschichte

www.theatergruppe-sowiso.ch

Klicken Sie
doch mal
vorbei ...



OFFENE STELLEN

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20.
Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der
evangelischen Verlagskultur und der starken regiona-
len Verwurzelung wird ein breites Sortiment zu den
Themen Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur ge-
führt. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für
unseren Verlag per 1. März 2017 zwei

SachbearbeiterInnen Empfang / Administration (40–60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sicherstellung von nahtlosem Job-Sharing
beider SachbearbeiterInnen
- Kundenkontakt pflegen (Empfang, Post- und
E-Mail-Bearbeitung, Telefonzentrale)
- Sachbearbeitung (Fakturierung, Zollrecht und
Bestellwesen)
- Koordination Auslieferung und Lager
- Aufbereitung und Pflege von Excel-Datenbanken
- Abo-Verwaltung

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung
- versiert im Umgang mit den gängigen Office-
Anwendungen (Word, Excel, Outlook)
- sorgfältige, gewissenhafte und selbstständige
Arbeitsweise (Organisationstalent)
- gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse
- Terminplanung, Koordinationsgeschick und
Teamfähigkeit
- sicheres, freundliches Auftreten, Loyalität
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
(französisch, englisch)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in ei-
nem modernen und dynamischen Umfeld einzu-
bringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestell-
ten Team und attraktive Anstellungsbedingungen
runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdi-
sühli gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse
geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per
E-Mail oder per Post:

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427
4001 Basel
s.ruedisuehli@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Erfahrener Landschafts- gärtner

übernimmt sämt-
liche Gartenarbei-
ten inkl. Abfuhr

Tel. 076 572 40 49

Die Riehenerin Dichterin, Literatin
und Buchautorin **Rosmarie Tscheer**,
die kürzlich ihren **6. Gedichtband**
«ankommen» veröffentlicht hat,
**sucht eine Helferin oder
einen Helfer**

zur systematischen Einordnung ihres
umfangreichen literarischen Werkes.

Bei Interesse direkt **Rosmarie Tscheer**
unter Telefon 061 601 24 47 kontaktie-
ren (bitte lange läuten lassen).

RZ040685

reinhardt

www.reinhardt.ch



Der 11. Fall von Kommissär Ferrari

Kurz vor der Fertigstellung fällt der Neubau des Stararchitekten Yvo Liechti im St. Johannquartier wie ein Karten-
haus in sich zusammen. Sein Schulfreund Kommissär Francesco Ferrari und dessen Assistentin Nadine Kupfer,
die mit dem Architekten liiert ist, sind entsetzt. Tatenlos müssen sie zuschauen, wie das Baudepartement mit
den Ermittlungen beginnt. Doch es kommt noch schlimmer – kurz darauf wird der zuständige Bauinspektor
ermordet. An einen Zufall glauben weder Nadine noch der Kommissär. Steckt der Stararchitekt womöglich hinter
dem Mord? Und was soll mit dieser Tat vertuscht werden? Eine heikle Situation, in die Ferrari und seine Kollegin
geraten, obwohl sie den Fall aus Befangenheit schon längst hätten abgeben müssen ...

Anne Gold
Unter den Trümmern verborgen
318 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2150-1

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

«Atemberaubende Spannung von der
ersten bis zur letzten Seite!»

Auf einen Blick

**Einwohnerratssitzung
vom 26. Oktober 2016**

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Naturgarten in Hinter Gärten, Heinz Oehen (SP) betreffend Neubesetzung Ratssekretariat und Pascal Messerli (SVP) betreffend Taubenplage im Dorfkern.

Der Leistungsauftrag «Bildung und Familie» für die Jahre 2017 bis 2020 mit einem Globalkredit von 188,864 Millionen Franken wird genehmigt. Auf eine zweite Lesung wird verzichtet.

In zweiter Lesung wird der Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020 ohne wesentliche Korrekturen genehmigt. Der beantragte Globalkredit wird auf Antrag der LDP von 43,849 Millionen Franken auf 42,972 Millionen Franken gekürzt und dann so bewilligt.

Die Vorlage zur Revision von \$6 die Strassen- und Kanalisationsordnung betreffend Strassenbeiträge wird an die Sachkommission Mobilität und Versorgung zurückgewiesen.

Die vom Gemeinderat beantragte Änderung der Ordnung für Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen betreffend Anpassung des Beginns der Altersentlastung der Lehrpersonen an die Erhöhung des Pensionierungsalters wird genehmigt.

Der Rat stimmt der von der Kommission selbst beantragten Auflösung der Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel zu, nachdem diese ihre Arbeit beendet hat und nach dem Einwohnerrat Riehen und der Gemeindeversammlung Bettingen nun auch das Kantonsparlament zugestimmt hat.

An den Gemeinderat überwiesen worden sind die Anzüge von Sasha Mazzotti (SP) betreffend Riehen als «Fair Trade Gemeinde», von Pascal Messerli (SVP) betreffend transparente Abstimmungsergebnisse im Einwohnerrat und von Alfred Merz (EVP) betreffend Relaunch der Gemeinde Website zur Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zwischen Verwaltung und Einwohnern als E-Government-Portal. Nicht überwiesen worden ist ein Anzug von Jürg Sollberger (EVP) betreffend erneuerbare Energien im neuen Gewerbeareal an der Hörnliallee.

LEISTUNGSauftrag Politikbereich «Bildung und Familie» für die Jahre 2017 bis 2020

Absage an Befürworter der Einführungsklassen

rs. Bis auf eine Frage war der neue Leistungsauftrag «Bildung und Familie» für die Jahre 2017 bis 2020 unbestritten, auch in der Höhe des Globalbudgets. Eine Mehrheit der Sachkommission hatte in ihrem Bericht die zumindest vorübergehende Wiedereinführung von Einführungsklassen gefordert. In diesen Klassen, die inzwischen im kantonalen Schulgesetz ausdrücklich nicht mehr vorgesehen sind, wurde früher der Stoff der ersten Primarschulklasse innerhalb von zwei Schuljahren vermittelt, um damit noch nicht schulreifen Kindern den Einstieg in die Schule zu erleichtern.

Gemeinderätin Silvia Schweizer wehrte sich heftig dagegen. Dies verstosse erstens gegen übergeordnetes Recht und gefährde zweitens den gemeinsamen Schulvertrag mit Bettingen, denn Riehen führe die Gemeindegemeinschaften ja nicht allein, sondern im Verbund mit der Gemeinde Bettingen. Man sei sich bewusst, dass es, nicht zuletzt wegen der Vorverschiebung des Stichdatums für die Einschulung, vermehrt zu Problemen mit den jüngsten Schülern kommen könne. Eine entsprechende Analyse sei in Bearbeitung und ein darauf fussendes Konzept werde ausgearbeitet.

Sachkommissionspräsidentin Claudia Schultheiss sprach sich für punktuelle Anpassungen bei den Gemeindegemeinschaften aus. Es sei halt so, dass Schulkinder in Riehen zum Teil andere Bedürfnisse hätten als jene in Basel. Auch wenn jetzt nicht der Moment sei, die Schule neu zu erfinden, so seien doch im einen oder anderen Bereich Anpassungen legitim. Allerdings dürften Differenzen in relativ unbedeutenden Dingen nicht dazu führen, dass der Leistungsauftrag als Ganzes infrage gestellt werde.

Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) sprach vom grössten je im Einwohnerrat behandelten Leistungsauftrag, der mehr als ein Drittel des Globalbudgets ausmache, und wandte sich gegen den Antrag der Sachkommission, auf das kommende Schuljahr wieder eine Einführungsklasse zu schaffen. Er empfahl stattdessen den Antrag der EVP, wonach ab Schuljahr 2018/19 eine «Erfahrungsschule» einzuführen sei für Kinder, die aufgrund



Der ausserschulische Musikunterricht – hier eine Formation der Musikschule «ton in ton» am Singeasy 2016 – ist Teil des Leistungsauftrags «Bildung und Familie».

Foto: Philippe Jaquet

ihres Alters oder Entwicklungsverzögerungen noch nicht schulreif seien. Ausserdem befürwortete Huber die Weiterführung des Pilotprojekts zur Entlastung der Musikschule Riehen durch die privaten Riehener Musikschulen – verbunden mit dem Hinweis, dass die Musikschule Riehen pro Lektion fünfmal höhere Kosten generiere als die Privaten.

Franziska Roth (SP) forderte, bei der Tagesbetreuung sei die Zusammenarbeit mit dem Verein Mittagstisch weiterzuführen. Die Primarschule gelte es bedarfsgerecht und sorgfältig weiterzuentwickeln. Die Einführung einer Einführungsklasse sei nicht vorzusehen. Man solle die integrierte Schule als System nicht infrage stellen. Bis die Ergebnisse der Analyse des Übergangs vom Kindergarten in die Primarschule vorlägen, sollten Schulstandorte mehr Mittel zur Unterstützung stark belasteter Lehr- und Fachpersonen zur Verfügung erhalten.

Claudia Schultheiss forderte im Namen der LDP-Fraktion ein Vorgehen im Rahmen des Schulgesetzes, wenn es um die Förderung von Kindern mit speziellen Bedürfnissen gehe. Dabei dürften auch die Bedürfnisse von leistungsstarken und hochbegabten Kindern nicht vergessen gehen.

Philipp Ponacz (EVP) erläuterte den schon erwähnten EVP-Antrag im Sinne eines Kompromissvorschlages und warnte vor einer «Hauruckübung».

Elisabeth Näf (FDP) warf den Befürwortern der Einführungsklasse Zwängerei vor. Sie wolle keine Experimente an den Schulkindern, sondern wohlüberlegte Massnahmen aufgrund seriöser Abklärungen.

Seine Fraktion könne sich nicht auf eine einheitliche Linie festlegen, sagte Christian Meidinger (SVP). Wichtig sei ein koordiniertes Vorgehen im ganzen Kanton. Als Einzelsprecher forderte Eduard Rutschmann (SVP) eine Prüfung, ob der ausserschulische Musikunterricht nicht gemäss Submissionsgesetz öffentlich auszuschreiben sei, weil es sich bei der Musikschule Riehen auch um einen privaten Anbieter handle.

Marianne Hazenkamp (Grüne) plädierte als Einzelsprecherin gegen eine Wiedereinführung der Einführungsklasse und bezeichnete die integrierende Schule als den richtigen Weg.

Der Rat lehnte schliesslich die Schaffung einer Einführungsklasse auf das Schuljahr 2017/18 ab und befürwortete ein Konzept für Kinder, die aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsverzögerungen noch nicht schulreif sind, das bis Juni 2017 vorliegen müsse. Ausserdem soll bis Mitte 2018 ein Konzept zur Förderung ausserschulischen Musikunterrichts erstellt werden. Der Leistungsauftrag wurde mit einem Globalkredit von 188,864 Millionen Franken definitiv genehmigt. Auf eine zweite Lesung wird verzichtet.

INTERPELLATIONEN Naturgarten, Taubenplage, Sekretariat

Naturfragen und eine Amtsablösung

rs. Mit einem möglichen zweiten Naturgartenstandort Hinter Gärten und einer Taubenüberbevölkerung auf der Wettsteinanlage waren zwei Naturthemen Gegenstand von Interpellationen der Oktobersitzung des Einwohnerrats. Ausserdem ging es um die Ablösung von Katja Christ als Ratssekretärin des Einwohnerrats durch den neuen Generalsekretär der Gemeindeverwaltung, Urs Denzler.

Kein Naturgarten Hinter Gärten

Die Idee von Andreas Tereh (Grüne), auf dem Areal Hinter Gärten, wo die Gemeinde im Sinne einer Freiraumentwicklung unter Einbezug der Bevölkerung einen Park mit Freizeitangeboten entstehen lassen will, einen Naturgarten zu integrieren, hat Gemeinderat Daniel Albietz in seiner Interpellationsantwort verworfen. Nicht etwa, weil der Gemeinde der Idee eines weiteren Naturgartens neben jenem in den Breitmatten, der jenen bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz abgelöst hat, abgeneigt ist, sondern weil die Arealentwicklung Hinter Gärten bewusst offengehalten werden soll. Zum Beispiel für Bedürfnisse der benachbarten Primarschule, die im Sinne eines Schulprojektes zum Beispiel einen Schulgarten, ein Feuchtbiotop oder eine Trockenmauer einrichten könnte. Tereh konnte die gemeinderätliche Antwort nachvollziehen und zeigte sich befriedigt.

Tauben füttern schadet

Die von Pascal Messerli (SVP) in seiner Interpellation festgestellte Häufung von Tauben auf der Wettsteinanlage sei von den Gemeindeverantwortlichen schon vor geraumer Zeit bemerkt worden und gehe darauf zurück, dass die Tauben dort seit ungefähr einem Jahr regelmässig ge-

füttert würden. Die dafür verantwortliche Person habe bisher nicht angesprochen werden können. Nach dem Vorbild der Stadt Basel setze man auf Aufklärung und werde mit Plakaten und Flyern darauf hinwirken, dass die Taubenfütterung wieder eingedämmt werden könne. Das Füttern von Tauben sei für die Tiere gar nicht gut, weil sie sich dadurch unnatürlich stark vermehren würden, was durch Überbevölkerung zu gesundheitlichen Schäden bei den Tieren führe. Pascal Messerli erklärte sich mit der Antwort als zufrieden.

«Überstürzte Ablösung»

Ungereimtheiten im Zusammenhang mit der überstürzten Ablösung von Katja Christ als Ratssekretärin des Einwohnerrats waren Thema einer Interpellation von Heinz Oehen (SP), die dieser im Einverständnis mit der Juristin, die die GLP Basel-Stadt präsidiert und Mitglied des Grossen Rats ist, eingereicht hat. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde betonte in seiner Antwort, die Ablösung von Katja Christ sei vom Gemeinderat nicht geplant gewesen. Die Initiative dazu sei vom Ratsbüro des Einwohnerrats ausgegangen, weil man dort der Meinung gewesen sei, dass die neu geschaffene Funktion des Generalsekretärs für die Führung des Einwohnerratsprotokolls prädestiniert sei. Der Gemeinderat habe in dieser Sache kein Tempo aufgesetzt und es liege kein Interessens- oder Loyalitätskonflikt, der zur Ablösung der bisherigen Amtsinhaberin geführt habe, vor. Heinz Oehen zeigte sich mit der Antwort nur teilweise befriedigt. Er verstehe die Dringlichkeit nicht, mit der Katja Christ plötzlich und ohne Würdigung ihrer einwandfreien Arbeit abgesetzt worden sei.

LEISTUNGSauftrag «Kultur, Freizeit und Sport» zum Zweiten

LDP setzt Kreditkürzung durch

rs. Im Prinzip war sich der Einwohnerrat in der Septembersitzung über den Inhalt des neuen Leistungsauftrags «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020 einig gewesen. An den Leistungen, die Gemeinderat und Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachkommission formuliert hatten, wurde nicht herumgeschraubt. Die Sachkommission hatte sich einstimmig für den Leistungsauftrag samt einem Globalkredit in Höhe von 43,849 Millionen Franken ausgesprochen.

Ohne irgendwelche Leistungsabstriche zu machen, hatte darauf die SVP die Kürzung des Globalbudgets auf 41,648 Millionen Franken beantragt, was per Stichentscheid des Ratspräsidenten abgelehnt worden war. Weil die für den Verzicht auf eine zweite Lesung erforderliche Zweidrittelmehrheit darauf nicht zustande gekommen war, kam die Vorlage im Oktober nochmals in den Rat.

SVP und LDP für Kürzung

Im Sinne eines Kompromisses, so Fraktionssprecher Daniel Hettich, beantrage die LDP in der Oktobersitzung eine Kürzung des Gobalkredits um zwei Prozent auf 42,972 Millionen Franken für die kommenden vier Jahre. Die SVP hielt an ihrem Kürzungsantrag um rund fünf Prozent fest. Aus Sicht der SVP handle es sich gar nicht um eine Kürzung, so Christian Heim, sondern um die Beibehaltung des bisherigen Niveaus. Zwar sei die Partei nach wie vor der Ansicht, es sei an Gemeinderat und Verwaltung, Sparvorschläge zu machen, so Heim weiter. Trotzdem nenne er nun einige Sparvorschläge, nämlich die Bereiche Sportpreis, Jugendparlament, Geschirrmobil, Winter-Saunabetrieb im Naturbad und Dorfmuseum.

Olivier Bezençon (Fraktion CVP/GLP) und David Moor (EVP) setzten sich für die Gewährleistung einer hohen Lebensqualität in Riehen ein.

Sachkommission diskreditiert

Heinz Oehen (SP) kritisierte die Art und Weise, wie nun SVP und LDP mit ihren Kürzungsanträgen die Arbeit der Sachkommission sabotierten. Dies entbehre jeglicher Grundlage, da die Mehrausgaben wohl begründet seien, und widerspreche dem System. Im Rahmen der Sachkommission könne über alles diskutiert werden. Aber als Einwohnerrat Leistungen zu benennen und dann den dafür veranschlagten Preis nicht zahlen zu wollen, sei unehrlich und diskreditiere die Arbeit der Sachkommission. Marianne Hazenkamp (Grüne) schloss sich dem Votum Oehens an.

Thomas Strahm (LDP) meinte, man könne mit der Herabsetzung der hohen Standards in Riehen durchaus sparen, ohne dass die Bevölkerung etwas davon zu spüren bekomme.

Daniel Liederer (FDP) setzte sich als Kommissionspräsident für den beantragten Globalkredit ein. Die Kommission habe die Kosten sorgfältig geprüft.

Die zuständige Gemeinderätin Christine Kaufmann betonte, eine Kürzung des Kredits werde zu einem spürbaren Leistungsabbau führen.

Stichentscheid des Präsidenten

Mit 20:7 Stimmen bei 8 Enthaltungen zog der Rat den LDP-Antrag dem SVP-Antrag vor. Bei einem Patt von 17:17 sprach sich Ratspräsident Christian Griss (CVP) für den LDP-Antrag aus, womit der Rat sich für eine Kürzung des Globalkredits von 43,849 Millionen auf 42,972 Millionen Franken aussprach.

MEINUNG

Schlechter Rat ist teuer



Zunehmend mischt sich der Einwohnerrat in die Kompetenzen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung ein und masst sich an, sich

über geltendes Recht hinwegzusetzen. Jüngstes Beispiel: Auf Drängen der SVP und LDP hat der Rat per Stichentscheid seines Präsidenten den Globalkredit für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» ohne Leistungsanpassungen um zwei Prozent gekürzt.

Dabei liegt eine solche Kürzung von Geldern – zumindest vom System her – gar nicht in der Kompetenz des Gemeindeparlaments. Das Parlament bestimmt im Leistungsauftrag die von der Gemeinde zu erbringenden Leistungen und setzt dafür Leistungsziele fest. Gemeinderat und Verwaltung errechnen die dazu notwendigen Kosten und legen das zur Finanzierung notwendige Globalbudget fest. Die Höhe des Budgets ist dabei nicht Verhandlungssache zwischen Exekutive und Legislative, sondern bemisst sich an den zu erbringenden Leistungen. Will der Einwohnerrat also den Gemeinderat dazu bringen, weniger Geld auszugeben, muss er Leistungen streichen oder Leistungsstandards tiefer ansetzen. Der Gemeinderat kann nicht einfach Aufgaben nicht erfüllen, die im Leistungsauftrag ausdrücklich erwähnt sind.

Fragwürdig ist auch, wenn der Einwohnerrat sich zutraut, schlauer als die Fachleute zu sein – jüngst zum Beispiel durch die Weigerung, mit einer Änderung in der Strassen- und Kanalisationsordnung die Bemessung der Landkosten zu ändern, im Zusammenhang mit Landabtretungen und der Berechnung von Strassenbeiträgen. Die Lösung dieses Problems ist eine Aufgabe der Exekutive. Dem Einwohnerrat obliegt dabei höchstens die Kontrolle, ob mit der Praxisänderung das angestrebte Ziel auch wirklich hat erreicht werden können.

Es kann nicht Sinn und Zweck sein, dass der Einwohnerrat jeden Schritt der Exekutive im Detail vorgibt beziehungsweise fachlich nachvollziehen kann und – wie

jüngst bei der Ausarbeitung des Leistungsauftrags «Bildung und Familie» – auch noch eigene Hearings mit Lehrpersonen veranstaltet und Dinge verlangt, die ausdrücklich gegen höheres Recht verstossen und Verträgen widersprechen. Genau dies geschah, als eine Sachkommissionsmehrheit die Wiedereinführung einer Einführungsklasse an der Primarschule verlangte.

Ganz abgesehen davon, dass der Einwohnerrat als Laiengremium gar nicht den Sachverstand haben kann, um bei fachlichen Details mitzubestimmen, wäre es auch wichtig, als Einwohnerrat, und dabei vor allem in den Sachkommissionen, zu gemeinsamen Lösungen zu kommen, die von einer grossen Mehrheit getragen werden können. Ein Zweikampf zweier Extreme mit Zufallsentscheiden, die viel Unzufriedenheit zurücklassen, bringt niemandem etwas.

Wenn es schon das Präsidium und der Rechtsdienst des Rates nicht schaffen, das Parlament nur innerhalb seiner Kompetenzen agieren zu lassen, wäre es an Gemeinderat und Verwaltung, vom Parlament die Befolgung der geltenden Regeln einzufordern. Indem er seine Kompetenzen überschreitet, behindert der Einwohnerrat die ausführenden Organe in der Erfüllung ihrer Aufgaben, verschleppt die Erledigung anstehender Arbeiten und kostet Geld. Nicht nur in Form von Sitzungsgeldern, sondern auch durch verpasste Chancen und verzögerte Projekte. Denn schlechter Rat kann teuer werden.

Rolf Spriessler-Brander

GESUNDHEIT Zwei Fachleute referierten über das Thema «Demenz – wir leben damit»

«Es ist wichtig, über die Krankheit zu sprechen»

Die Gemeinde Riehen lud am Montagabend zu einem Informationsanlass zum Thema Demenz ein.

PHILIPP SCHRÄMMLI

Es war eine kurze Begegnung im Tram, die Annemarie Pfeifer aufgewühlt zurückliess. Auf einer Fahrt in die Stadt traf die Riehener Gemeinderätin vor einiger Zeit eine Bekannte, die etwas mitgenommen schien. Sie sei auf dem Weg ins Unispital, erzählte diese auf Pfeifers Nachfrage. Zu einem Alzheimer-Beratungsgespräch. In der Folge erfuhr Pfeifer auf der 15-minütigen Tramfahrt vom gesamten Leidensweg, den ihre Bekannte in den vergangenen zwei Jahren durchgemacht hatte. Vom ersten Verdacht über die erschütternde Diagnose bis hin zur stetigen Verschlechterung des Gesundheitszustands ihres Mannes. Vom anfänglichen Schock über die Wut auf das ungerechte Schicksal bis hin zur Trauer um den sich langsam verändernden Zustand eines geliebten Menschen.

«Demenz ist als Krankheit zwar allgemein bekannt und auch gefürchtet», sagte Annemarie Pfeifer am Montag im Bürgersaal des Gemeindehauses. Doch was sie wirklich bedeute, wisse man erst, wenn man selber betroffen ist. Gleichzeitig sei es noch immer schwierig, über das Thema zu sprechen, bisweilen sei es sogar ein Tabu. Deshalb seien Informationsveranstaltungen wie diese umso wichtiger. Sie würden helfen, Betroffenen und Angehörigen Kenntnisse über die Krankheit zu vermitteln und zu einem grösseren Verständnis beitragen. Der von der Gemeinde Riehen organisierte Anlass stiess auf Anklang. Immer wieder mussten neue Stuhlreihen angebaut werden, weil stetig mehr Interessierte in den Saal strömten; am Ende waren es wohl nahezu 200.

Je älter, desto wahrscheinlicher
Der Abend war in zwei Blöcke gegliedert. Zunächst lieferte Andreas Monsch, Leiter der Memory Clinic Basel, Fakten zum Krankheitsbild. An-



Die Referenten Simone von Kaenel (l.v.l.) und Andreas Monsch posieren neben Gastgeberin Annemarie Pfeifer.

Foto: Philippe Jaquet

schliessend erzählte Simone von Kaenel von der Alzheimervereinigung beider Basel aus der Praxis und von den alltäglichen Herausforderungen für die Betroffenen und deren Umfeld. Demenz, erklärte Monsch, sei zunächst einmal ganz allgemein eine schwere Hirnleistungsstörung, für die es diverse Ursachen gebe. Eine davon sei die Erkrankung an Alzheimer. Ab 60 Jahren erhöhe sich die Wahrscheinlichkeit eines Auftretens exponentiell, in fünf Jahresschritten verdopple sich der Anteil an erkrankten Menschen. In der Schweiz seien derzeit rund 120'000 Menschen betroffen, rund die Hälfte davon lebe zu Hause.

Die Diagnose einer Demenz stelle die Ärzte vor grosse Herausforderungen. Einerseits, weil sie nicht selten zu einer Stigmatisierung im Umfeld des Betroffenen führe. Zum anderen, weil

den Erkrankten keine Heilungswege aufgezeigt werden könnten. «Das Einzige, was man mit Medikamenten derzeit erreichen kann, ist eine Verzögerung der Verschlechterung», gesteht Monsch ein. Trotzdem sei eine frühstmögliche Diagnose wesentlich. Denn das rechtzeitige Beginnen einer nicht-medikamentösen Therapie wie dem Trainieren der verbliebenen geistigen Fähigkeiten sei ebenso wichtig, um den Verlauf zu bremsen. «Use it or lose it», drückte es Andreas Monsch drastisch aus.

Angehörige entlasten

An dieser Stelle kam Simone von Kaenel und die Alzheimervereinigung ins Spiel. Ihre Organisation, die ganz in der Nähe des Felix Platter-Spitals beheimatet ist, bietet Beratung und Unterstützung für Angehörige an, indem sie beispielsweise Gesprächs-

gruppen organisiert, die einen gegenseitigen Austausch ermöglichen. Ausserdem hilft sie Betroffenen in verschiedenen Gedächtnistrainings bei der Aktivierung ihrer kognitiven Fähigkeiten. «Es ist wichtig, dass über die Krankheit und die damit zusammenhängenden Probleme gesprochen wird», sagte von Kaenel. Zum Beispiel über die Gefahr, dass Angehörige bei der Betreuung ihrer Verwandten selber an ihre Grenzen stossen können. «Hier können wir Entlastungsmöglichkeiten wie Tagesstätten oder Ferienbetten aufzeigen. Und wir stehen auch bei einem allenfalls nötigen Heimeintritt beratend zur Seite.»

Neben vielen interessanten Informationen konnten die Besucher vor allem eine Erkenntnis mitnehmen: Alzheimerkranke und ihre Angehörigen sind nicht alleine.

Abstimmung und Wahl getrennt behandeln

rz. Am 27. November finden einerseits die eidgenössische Abstimmung über die Atomausstiegsinitiative und andererseits der zweite Wahlgang zur Regierungsratswahl statt. Gegenwärtig werden in Basel-Stadt die Unterlagen für die Abstimmung an die Stimmberechtigten versandt; zwischen dem 10. und 16. November werden dann die Wahlunterlagen zugestellt.

Laut einer Mitteilung des Präsidialdepartements konnten wegen unterschiedlicher eidgenössischer beziehungsweise kantonalen Fristen die Unterlagen nicht zusammenverschickt werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten, die Abstimmung und die Wahlen denn auch getrennt zu behandeln. Es gibt zwei Couverts: eines für die Abstimmung und eines für die Wahl. Die Abstimmung und die Wahl müssen getrennt mit dem je eigenen, dafür vorgesehenen Couvert erfolgen. Auf keinen Fall dürfen die Wahl- und Abstimmungszettel gemeinsam in ein Couvert gesteckt werden. Ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.

Saisonbeginn auf der Kunsteisbahn Eglisee

rz. Mit der Eröffnung der Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee hat am vergangenen Wochenende die Eislaufsaison offiziell begonnen. Sie dauert bis zum kommenden 5. März. Das Eglisee ist für die Öffentlichkeit von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10.30 bis 19 Uhr zugänglich.

Zehnerabonnemente und Saisonabonnemente für beide Kunsteisbahnen können ab sofort online bestellt werden. Die Eintrittspreise für die Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee bleiben gegenüber der vorhergehenden Saison unverändert. Ein Einzeleintritt kostet sieben Franken für Erwachsene und vier Franken für Kinder (6 bis 16 Jahre). Saisonabonnemente kosten 110 Franken für Erwachsene beziehungsweise 60 Franken für Kinder. Ebenfalls erhältlich sind Zehnerabonnemente für 63 Franken (Erwachsene) und 36 Franken (Kinder).

ST.MARTINS-UMZUG Zwei Laternen von Rosa Lachenmeier

Die Bedeutung des Lichts



Künstlerin Rosa Lachenmeier hat eigens für den Riehener St.Martins-Umzug zwei Laternen gestaltet.

Foto: zVg

rz. Bald ist es wieder so weit: Am 11. November um 17.30 Uhr versammeln sich vor der evangelischen Dorfkirche St. Martin und vor der katholischen Kirche St. Franziskus viele Kinder und Familien, um gemeinsam zum Eisweiher und dem dortigen Martinsfeuer zu ziehen. Am Feuer begrüsst der CVJM-Posaunenchor mit frohen Klängen die Ankommenden. Es gibt Lieder, eine spannende Geschichte und natürlich Brötchen und Tee, die in diesem Jahr die Jungschar Riehen-Dorf anbieten wird.

Diesmal wird es ein besonderer Umzug sein: Die Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier hat zwei Laternen gestaltet, die den ökumenischen Umzug und auch das Fest begleiten werden. Sie hat sich bei der Gestaltung viel überlegt: Zu Beginn der dunklen Jahreszeit wird den Menschen die Bedeutung des Lichts wieder neu bewusst.

Deshalb sind die beiden Laternen in gleicher Form und Grösse dem Licht gewidmet. In grossen Buchstaben steht an der Frontseite «Jesus ist das Licht der Welt». Die typografische Strenge wird mit malerischen Farbspritzern und Verläufen aufgelockert, die künstlerische Handschrift ist sichtbar stilgebend. «Lux, Luce, Lumière» – an den Schmalseiten der Laternen entdeckt man eine Aufreihung des Wortes «Licht» in unterschiedlichen Sprachen. Die grosse Bedeutung, die diesem Wort beigemessen wird, taucht in allen Ländern auf und kennt keine Grenzen.

Die römisch-katholische Kirchgemeinde St. Franziskus und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen laden die Bevölkerung ein, an diesem ganz besonderen Licherumzug teilzunehmen und die neuen Laternen zu bestaunen.

ST. CHRISCHONA Die Kirchenglocke wurde umfassend saniert

Der die Glocke küsst

Sie läutet wieder, klingt aber anders: Mehrere Wochen lang war die Glocke der Kirche St. Chrischona stumm. Nach abgeschlossenen Sanierungsarbeiten schlägt sie mit neuem Klöppel wieder zuverlässig die vollen und halben Stunden an.

Wer genau hinhört, kann den Unterschied im Klang der Glocke hören. Sie klingt jetzt weicher, runder, harmonischer – auch wenn die Glocke denselben Ton erzeugt, den sie seit ihrer Giessung durch Martin Hofmann anno 1625 wiedergibt. Der Klöppel allerdings macht die Musik, sein Austausch verändert den Klang. Nach Jahrzehnten hatte sich der alte Klöppel abgenutzt, sein Anschlag wurde immer härter. Der Austausch war nötig geworden, um die 150 Kilogramm schwere Glocke nicht zu gefährden. Klöppelmonteur Giacomo Ravasio erklärt: «Ein harter Klöppel kann beim Anschlagen im schlimmsten Fall einen Riss in der Glocke verursachen.»

Der neue Klöppel ist speziell an die Glocke der Kirche St. Chrischona angepasst, wiegt nur noch sechs Kilogramm und dürfte die nächsten 50 Jahre seinen Dienst tun. Dabei hilft auch die Einstellung des Klöppels durch den Experten. «Optimal ist es, wenn der Klöppel beim Anschlagen die Glocke küsst», sagt Ravasio mit einem Lächeln. Die Sanierungsarbeiten an der Glocke umfassten auch den Hammer am äusseren Rand der Glocke. Giacomo Ravasio befreite ihn von Rost und machte die Lager gängig. Ausserdem nahm sich der Fachhandwerker der Glockenaufhängung an und brachte ein Vogelschutzgitter rund um den Glockenturm an. Zuletzt baute er eine moderne Steuerungsanlage für das Glockenläuten ein.

Die Sanierung überstanden Glocke und Kirche St. Chrischona gut. 500 Jahre nach ihrer Einweihung präsentiert sich die Kirche mit frischem

Klang, was Bewohner und Besucher von St. Chrischona freut. Sie hören nun wieder, was die Stunde geschlagen hat. Eine Besichtigung der Kirche St. Chrischona mit Aufstieg auf den Kirchturm ist tagsüber ohne Anmeldung möglich. Historisch-kulturelle Kirchen- und Campusführungen bietet der Besucherdienst von Chrischona International kostenlos an. Weitere Infos finden sich unter www.chrischona.org/besucherdienst.

Markus Dörr



Die Glocke der Kirche St. Chrischona schlägt mit neuem Klöppel wieder zuverlässig.

Foto: zVg



GASTSPIEL Die Krüger Brothers und das Ensemble «The Symphony of the Mountains» begeisterten den vollen Landgasthofsaa

Von Geistern, Auswanderern und Heimkehrern

Es war ein Abend im Zeichen der Geister – Die Krüger Brothers führten zusammen mit einem Kammerorchester aus Tennessee ein Stück namens «The Spirit of the Rockies» auf, eine Art Bluegrass-Sinfonie, die vom Geist erzählt, der die Landschaft der Rocky Mountains beseelt, und auch von Geistern, die erst noch ihre Ruhe finden müssen. «Guete Abig, hoi zäme», begrüßte Jens Krüger den vollen Landgasthofsaa und hatte das Publikum mit seinem entwaffnenden Charme schon in der Tasche. Auch wenn alle Anwesenden, die sich als eingefleischte Fans entpuppten, wussten, dass die von weither ange-reisten Brüder Krüger in der Schweiz aufgewachsen und erst vor einigen Jahren in die USA ausgewandert sind.

Auch die kanadischen Rocky Mountains sind eine Gegend, die Schweizer Auswanderer anzog. «Viele sind in den Bergen der Rockies abgestürzt, deshalb holte man Ende 19. Jahrhunderts Bergführer aus der Schweiz», erklärte Jens Krüger. Dass die Unfälle stark zurückgingen, rechnen man den Schweizern hoch an – und die Musiker wiederum sind stolz, dass sie für das Banff Centre in der kanadischen Provinz Alberta ein Auftragswerk komponieren durften.

Nun beginnt das Orchester zu spielen. Es klingt ein wenig wie heroische Filmmusik, wobei die eindrückliche Landschaft der Rocky Moun-



Das Kammerorchester «The Symphony of the Mountains» unter der Leitung von Cornelia Lämmli und im Vordergrund Jens Krüger, Joel Landsberg und Uwe Krüger. Fotos: Philippe Jaquet

tains vor dem inneren Auge perfekt passen dürfte. Nun sind Folkanklänge bei den Streichern zu hören, die Melodie wird eine Spur melancholischer und die drei Herren der Bluegrass-Formation mit Banjo, Gitarre und Bassgitarre beginnen zu spielen, begleitet von Uwe Krügers wohlklingender Stimme.

Er, der auch für die Texte verantwortlich zeichnet, singt von einem

Mann, der in die Rockies zog, um Arbeit und sein Glück zu finden. Der die Liebe fand, sie aber bald wieder verlor und später vom Geist seiner Geliebten quasi wieder auf den rechten Pfad gebracht wird. Es ist ein Musikstück, das die Schönheit und auch Gefährlichkeit der Berge besingt, aber auch auf den Respekt vor der Natur und den Ureinwohnern pocht. Das Orchester setzt das Geschehen passend in Sze-

ne, mal schwelgerisch, mal ernst und dramatisch, mal mit geheimnisvollen Dissonanzen. Die Krüger Brothers spielen zwar unverkennbar Bluegrass, zeigen aber eindrücklich, wie variabel und vielfältig dieser sein kann.

Zwischendurch machte sich auch ein Geist im Banjo bemerkbar, der aber trotz Auseinanderschaubens des Instruments nicht ganz vertrieben werden konnte. Das war denn auch der einzige Wermutstropfen: Die Instrumente waren so abgemischt, dass die Musik insgesamt zu laut war und die Instrumente sich gegenseitig unvorteilhaft konkurrierten. Im Klartext: Dass die Streicher und die Flötistin ausgiebig zum Einsatz kamen, konnte man zwar sehen, aber abgesehen von einigen höheren Forte-Passagen nicht hören. Das erweckte etwas den Eindruck, die Komposition sei eher ein Nebeneinander als ein Miteinander von Kammerorchester und Bluegrass-Formation.

Perfektes Harmonieren

Nach der Pause – diese habe man zum Exorzieren benützt, scherzten die Musiker – dann die Versöhnung. Einige Stücke aus «The Spirit of the Rockies» wurden wiederholt, Klassiker von «Blackbird» bis «Fields of Gold» und Eigenkompositionen der Krüger Brothers gespielt, und nun kam das perfekte Harmonieren der beiden Klangkörper voll zum Tragen. Und spätestens als die Brüder, deren spür- und sichtbare Freude allein ein Genuss war, den Song «Immer em Härze na» anstimmten und das Publikum mitsingen liessen, war die Welt wieder in Ordnung.

Michèle Fallier



Jens Krüger, Joel Landsberg und Uwe Krüger mit dem Kammerorchester «The Symphony of the Mountains».

Rosa Engler, Bettingen

Das Wort zum Wetter: Herbstzeit ist Nebelzeit



Mit Allerheiligen hat nun der Spätherbst begonnen. Die Laubverfärbung hat sich mit den kürzer werdenden Tagen beschleunigt, Nebel und Hochnebel prägen von nun an zunehmend das Wetter in unseren Breiten. Wobei wir Basler im Vergleich zu unseren Mitbürgern im Mittelland dank des «Möhlinjets» vom Petrus im Herbst und Winter mit viel Sonne verwöhnt werden, während beispielsweise die Aarauer, Bieler oder Luzerner tage- oder gar wochenlang unter dem berühmt-berüchtigten grauen Hochnebel ausharren müssen.

Für die einen ist das gedämpfte Licht im Nebel als Sinnbild des Herbstes und Winters etwas Schönes oder Romantisches. Manch anderem jedoch schlägt das Nebelgrau aufs Gemüt und er sehnt sich nach der belebenden Kraft des Sonnenlichts. Und für uns Meteorologen wiederum ist Nebel schlicht ein faszinierendes, in

verschiedenen Formen auftretendes und schwierig zu prognostizierendes Wetterphänomen. Denn Nebel, vor allem Bodennebel, kann sehr lokal und plötzlich auftreten und wieder verschwinden. Und die Auflösungschancen von Hochnebel regional richtig abzuschätzen, gehört für den Prognostiker zum Kniffligsten überhaupt.

Nebel ist nicht gleich Nebel

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Dunst und Nebel anhand der horizontalen Sichtweite. Liegt diese auf Augenhöhe des Betrachters über einen Kilometer spricht man von «Dunst»; beträgt die Sicht 0 bis 1000 Meter handelt es sich um «Nebel». Beide entstehen jedoch aufgrund der Tatsache, dass Luft nur einen gewissen Anteil an Wasserdampf aufnehmen kann. Entscheidender Faktor hierbei ist die Temperatur der Luft, denn je niedriger diese ausfällt, desto weniger Wasserdampf kann in einem bestimmten Luftvolumen oder, wie der Meteorologe sagt, in einem Luftpaket aufgenommen werden. Wird in diesem Luftpaket die maximale Luftfeuchtigkeit erreicht (man spricht hier von Sät-

tigung), heftet sich der darin befindliche Wasserdampf durch Kondensation an Aerosolen wie Staub-, Salz- oder Russpartikeln – sogenannten Kondensationskeimen – an, sodass Wasserbeziehungweise Nebeltröpfchen entstehen. Da die Bildung von Nebel jedoch verschiedene Ursachen haben kann, unterscheidet man prinzipiell zwischen verschiedenen Nebelarten.

Bei windschwachen Lagen und nur locker bewölktem oder klarem Himmel kommt es durch die nächtliche Ausstrahlung und Auskühlung am Boden zur Bildung des sogenannten «Strahlungsnebels», wie er auch derzeit häufiger anzutreffen ist. Besonders gefährdet sind dabei Niederungen und Tallagen, wo sich die kalte und somit schwerere Luft sammeln kann, wie zum Beispiel das Schweizer Mittelland oder der Oberrheingraben nördlich von Basel. Wird dagegen feuchtwarme Luft über einen kalten Untergrund herangeführt, entsteht ebenfalls Nebel aufgrund von Abkühlung im Grenzgebiet beider Luftmassen, der auch als «Advektionsnebel» bezeichnet wird. Beim «orografischen Nebel» wiederum erfolgt die Temperaturabnahme der Luftmasse durch den erzwungenen Aufstieg an einem Berg oder einem Gebirge.

Oft zeigt sich auch in höheren Luftschichten eine Sonderform des Nebels – der Hochnebel. Dabei sinken vor al-

lem bei Hochdrucklagen im fortgeschrittenen Herbst und Winter warme Luftmassen in der Höhe über kalten Luftmassen am Boden ab (Inversionslage). Im Grenzbereich der beiden Luftmassen bildet sich eine flache, gleichmässige Wolkenschicht. Man spricht dann von «Hochnebel», der allerdings nicht auf dem Boden aufliegt. Wer gerne in den Bergen wandert, kennt diesen Nebeltyp gut. Während das Wetter im Tal beim Start der Tour noch recht dunstig ist, taucht man mit zunehmender Höhe in den Hochnebel ein. Mit etwas Glück liegt die Gipfelregion über den Wolken und man bekommt die Sonne zu Gesicht und ein Nebelmeer zu Füßen.

Hat sich nun Hochnebel gebildet, kann die Sonne den Boden unterhalb der Wolken kaum noch erwärmen. Die kalte Luft bleibt mitsamt der ganzen Feuchte in den tiefen Luftschichten gefangen. Der Hochnebel löst sich gar den ganzen Tag nicht mehr auf. Tristesse pur ist angesagt. In so einem Fall gibt es im Grunde nur noch eine Rettung: Wir brauchen Wind, der die Luftmassen zwingt, sich zu durchmischen. Durch den Einfluss der wärmeren Höhenluft steigt die Lufttemperatur am Boden. Die Folge: Die feuchten Nebeltröpfchen verdampfen, der Nebel verschwindet.

Daniel Hernández



Für die einen romantisch, für die anderen nur lästig: der Nebel. Foto: piqs.de

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteoridland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

MUSIKFESTIVAL 9. Ausgabe von «Vier Jahreszeiten» in der Villa Wenkenhof

«Brücken» prägen das Festival

rz. Heuer feiert das Musikfestival «Vier Jahreszeiten Riehen» sein Fünf-Jahr-Jubiläum. Seit der Gründung im Jahre 2011 wurden bisher acht Ausgaben mit über hundert internationalen Künstlern in Riehen durchgeführt. Die neunte Festivalauflage findet unter dem Titel «Bridges» vom 9. bis 17. November in der Villa Wenkenhof statt.

Brücken zwischen den Musikstilen, Brücken im Zusammenwirken namhafter Musikerpersönlichkeiten aus mehreren Ländern und nicht zuletzt Brücken zum musikalischen Nachwuchs innerhalb der bewährten Kurs- und Konzertangebote sollen diese Festivals prägen. Es werden neue Künstler und solche, die bereits am Festival teilgenommen haben, an zahlreichen Konzerten zu hören sein. Neben den bereits international etablierten Künstlern werden auch junge Nachwuchstalente aus der ganzen Welt an zwei Violinmeisterkursen teilnehmen und an den Konzerten auftreten.

Insgesamt werden über 30 Künstler an sieben öffentlichen und drei Konzerten für geschlossene Gesellschaft Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Tschaikowski, Schumann, Bruch, Dohnányi, Piazzolla und anderen Komponisten spielen. Während dieser Jubiläums-Festivalausgabe engagiert sich der gemeinnützige Verein «Komitee Vier Jahreszeiten Riehen» für einen guten Zweck, indem er Spenden für den Verein «Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen» sammeln wird.

Das komplette Festivalprogramm findet sich im Internet unter www.vierjahreszeitenriehen.ch. Tickets für



Die Künstler der 9. Festivalausgabe (von oben links nach rechts): Duo Karolina Mikolajczyk & Iwo Jedynecki, Barbara Uszynska, Ingolf Turban, Atom String Quartet, Orion String Trio (Soyoung Yoon, Veit Hertenstein, Benjamin Gregor-Smith), Sebastian Uszynski, Pavlina Senyk, Zakhar Bron, Lech Antonio Uszynski, Pablo Barragán, Aleksander Uszynski.

Foto: zvg

die verschiedenen Konzerte können im Vorverkauf bei Bider & Tanner mit Musik Wyler in Basel sowie an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufs-

stellen gekauft werden. Karten gibt es auch direkt an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

ORGELFESTIVAL Zweites Konzert mit Orgel und Spinett

Hans Leo Hasslers Spaziergänge

rz. Übermorgen Sonntag, 6. November, steht das zweite Konzert des 24. Orgelfestivals in der Franziskuskirche an. Es ist ganz dem deutschen Komponisten, Uhrmacher und Hersteller von Musikautomaten Hans Leo Hassler (1562–1612) gewidmet. Seine Eltern liessen ihn schon früh zum Organisten ausbilden, als junger Mann erhielt er Unterricht bei Andrea Gabrieli in Venedig. 1585 wurde er in Augsburg Kammerorganist des Grafen Oktavian II von Fugger, fünf Jahre später erschien seine erste Sammlung «Canzonette a quattro voci». 1600 wurde er zudem für ein Jahr Leiter der Augsburger Stadtpfei-



Der Komponist Hans Leo Hassler, 1593 von Dominicus Custos in Kupfer gestochen.

fer. Im Anschluss widmete er sich in Nürnberg kaufmännischen Geschäften und der Entwicklung von Orgelautomaten.

Roland Götz (Spinett) und Tobias Lindner (Orgel) werden unter anderem Hasslers Toccata in F, «Credo in unum Deum», «Aus dem Lustgarten Neuer Teutscher Gesäng» sowie die 31 Variationen von «Ich gieng einmal spazieren» spielen.

24. Orgelfestival. Orgel & Spinett: «Hasslers Spaziergang», Sonntag, 6. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusere Baselstrasse 168, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.



Foto: Philippe Jaquet

Reise durch die Donaumonarchie

rz. In der Kirche auf St. Chrischona bezauberte am letzten Sonntag das Kammerensemble Farandole das zahlreich erschienene Publikum. Mit der «Suite a dieci» von Heinrich Ignaz Franz Biber von Bibern, dem Rondo für Solovioline und Streicher von Franz Schubert sowie der Streicherserenade von Josef Suk unternahm das aus 15 Laienmusikern bestehende Ensemble unter der Leitung von Jiří Němeček eine musikalische Reise durch die Donaumonarchie. Eingeladen hatten der Verkehrsverein Bettingen und Chrischona International.

VEREIN CONTIGO Besuchsreise ins peruanische Cusco

Wo einst die Inkas lebten

rz. Im letzten Oktober besuchte eine Gruppe des Bettinger Vereins «Contigo – Strassenkinderarbeit in Cusco» das Kinderheim Elim. Cusco, die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches, das sich im 16. Jahrhundert vom heutigen Ecuador bis nach Chile und Argentinien erstreckte, liegt auf 3400 Metern hoch in den Anden. Unter der Leitung des Vereinspräsidenten, Kinderarzt Roland Laager, bereisten Interessierte Peru und bekamen Einblick in das von Einheimischen geführte Heim für Strassenkinder.

Peru ist ein riesiges Land. Es umfasst tropische Wälder voller exotischer Tiere und karges Hochland mit zierlichen Vicuñas. Im Valle Sagrado, im heiligen Tal, gibt es eindrucksvolle Ruinen von präkolumbianischen Kulturen sowie noch heute bewirtschaftete Salzfelder. Viele Menschen reden noch ihre ursprüngliche Sprache Quechua.

Am 22. November um 20 Uhr berichtet Familie Laager im Kirchlein Bettingen von ihrem Besuch und der eindrucksvollen Reise. Eintritt frei, Kollekte.



Im Valle Sagrado sind die Spuren der Inkas allgegenwärtig.

Foto: zvg

GRATULATIONEN

Rosemarie und Heinrich Liechti-Benz zur goldenen Hochzeit

rz. Am vergangenen Samstag, 29. Oktober, haben Rosemarie und Heinrich Liechti-Benz ihren 50. Hochzeitstag gefeiert. Heinrich lebt seit 1960 in Riehen. Als Pöstler war er bald mit der Gemeinde und ihren Bewohnern gut vertraut. 1964 machte er in Basel die Polizeischule und wohnte während dieser Zeit in der Polizeikaserne. Dann zog es ihn aber wieder nach Riehen. Rosemarie, die gebürtige Stadtbernerin, kam durch die Hochzeit 1966 nach Riehen. Seitdem wohnen die zwei im grossen grünen Dorf und fühlen sich hier sehr wohl. So wohl, dass sie dieses Jahr auf Wunsch von Rosemarie das Riehener Bürgerrecht erworben haben. Zusammen haben sie zwei Söhne grossgezogen und dürfen sich heute an fünf Enkelkindern erfreuen.

«Heiri» hat sich seit eh und je für den Schwingsport und besonders für den Schwingerverband Basell-Stadt eingesetzt. Als Dank dafür wurde er zu dessen Ehrenpräsidenten ernannt. Rosemarie ist eng mit dem Andreashaus verbunden und geht dort seit 35 Jahren regelmässig kochen. In den letzten Jahren konnte man sogar auch Heiri als Koch bewundern. Auch im Alters- und Pflegeheim Wendelin sind die beiden als freiwillige Helfer tätig (Rollstuhl schieben und Besucherdienst). Die freien Wochenenden verbrachten sie bis letztes Jahr regelmässig in Erlach auf dem Campingplatz.

Seit der Pensionierung können sie mehr Zeit im nahe gelegenen Schbergarten verbringen. Heiri ist Gärtner aus Leidenschaft, Rosemarie ist eher die Geniesserin. Auch machen sie gerne ab und zu eine Reise zusammen. Besonders die Flussfahrten haben es ihnen angetan. Aber auch mit «Riehen 60 plus» waren sie letztes Jahr in Mallorca unterwegs. Um seinen 50. Hochzeitstag zu feiern, machte das Paar eine Flussreise von Moskau nach St. Petersburg. Ihr Wunsch für die Zukunft ist, noch viele Jahre gesund zusammenleben zu können, einige Reisen zu machen und vielleicht einmal ins neue Pflegeheim Humanitas einziehen zu können.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rosemarie und Heinrich Liechti-

Benz nachträglich zur goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Hans Soder zum 90. Geburtstag

rz. Übermorgen Sonntag, 6. November, darf Hans Soder seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar kam 1926 in Basel zur Welt, wo er im Waisenhaus aufwuchs und die Schulen durchlief. Nach der obligatorischen Schulzeit machte er eine Lehre als Metzger. Diesen Beruf übte er auch einige Zeit aus. Im Jahre 1949 heiratete er Elisabeth Fischer, aus dieser Ehe gingen drei Söhne hervor. Als Hans Soder 1956 eine Arbeitsstelle bei der BVB-Werkstätte fand, zog die Familie von Andelfingen wieder nach Basel. Fünf Jahre später erfolgte der Umzug nach Riehen in die Wohngenossenschaft Raura, wo er 55 Jahre in der gleichen Wohnung wohnte.

Nach zehnjähriger Tätigkeit bei den BVB machte sich Hans Soder selbstständig und arbeitete 35 Jahre lang im internationalen Transportgewerbe mit eigenem LKW; auch Carreisen führte er durch. Nach der Auflösung seiner Selbstständigkeit arbeitete er noch einige Zeit als Kurier am Zoll bei der Firma Metzger und Richner. Nach seiner Pensionierung machte er noch vier Jahre regelmässige Fahrzeugüberführungen im In- und Ausland.

Ein schwerer Schlag war der Tod seiner Ehefrau im Jahre 1993. Sein grosses Hobby in seiner kargen Freizeit war das Velofahren, das er bis ins hohe Alter pflegte. Er erzählt immer wieder von Veloferien im In- und angrenzenden Ausland. Ein tolles und prägendes Erlebnis war auch seine Ferienreise nach Australien, zusammen mit seiner Lebenspartnerin. Bis Anfang dieses Jahres lebte Hans Soder mit seiner Partnerin in der eigenen Wohnung. Doch das Einkaufen und die täglichen Verrichtungen wurden mühsamer, es reifte daher der Entschluss, einen Platz im Altersheim zu suchen. Nun lebt er mit seiner Partnerin seit Januar im Alters- und Pflegeheim Wendelin, wo sie sich gut eingelebt haben und liebevoll betreut werden.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans Soder zum runden Geburtstag und wünscht ihm Glück und Gesundheit.



Das Panorama mit Alpenblick macht die Chrischona einzigartig

lov. Jede Jahreszeit ist gut für einen Ausflug auf St. Chrischona. Wer tauscht nicht gerne Stress und Hektik des Alltags gegen idyllische Ruhe und eine wunderschöne Landschaft ein? Das Panorama mit Alpenblick, das sich einem auf dem Gipfel eröffnet, setzt dann dem Ganzen die Krone auf. RZ-Fotograf Philippe Jaquet kam am letzten Wochenende in den Genuss dieser einmaligen Aussicht. Zum Glück hielt er für uns die besondere Stimmung des Herbsttages mit seiner Kamera fest.

Foto: Philippe Jaquet

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2017 bis 2020

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) für den Bereich Kultur, Freizeit und Sport (Produktgruppe 5) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2017–2020 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 42'972'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2016). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2018.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 26. Oktober 2016
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 27. November 2016)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Bildung und Familie für die Jahre 2017 bis 2020

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) für den Bereich Bildung und Familie (Produktgruppe 4) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2017 bis 2020 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 188'864'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2016). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2018.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 26. Oktober 2016
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 27. November 2016)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Auflösung der Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag der Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel die Auflösung der Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel gemäss § 48 Abs. 4 der

Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 26. Oktober 2016
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

Öffentliche Planaufgabe Bebauungsplan Liegenschaft Kilchgrundstrasse Nr. 62 und 70 sowie Linienplan Meierweg (Abschnitt Pfaffenlohweg bis Kilchgrundstrasse)

Für die Realisierung einer besseren Wohnüberbauung, als es die baurechtliche Grundordnung zulässt, sind ein Bebauungsplan und die Anpassung einer Baulinie erforderlich.

Von Montag, 7. November 2016, bis Dienstag, 6. Dezember 2016, können der Bebauungsplan Inventar Nr. 118.01.001 und die dazugehörigen Vorschriften vom 1. November 2016 sowie für die Anpassung der Baulinie der Linienplan Meierweg (Abschnitt Pfaffenlohweg bis Kilchgrundstrasse), Inventar Nr. 10 206-1 vom 1. November 2016, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, 2. Stock (neben Büro 214), jeweils von Montag bis Freitag von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Dienstag, 6. Dezember 2016, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Nutzungsplanänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 4. November 2016
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

DISKUSSIONSABEND «Bibel und Naturwissenschaften» im Meierhof

«Wer forscht zweifelt – wer glaubt auch»



Daniela Finke und Reinhold Bernhardt diskutieren mit den Anwesenden über das Zweifeln in den Wissenschaften und im Glauben.

Fotos: zVg

Seit 1994 organisiert das ESR-Team im November in Riehen einen öffentlichen Diskussionsabend zu wechselnden Themen am Schnittpunkt «Bibel und Naturwissenschaften». In diesem Jahr steht das Zweifeln in den Wissenschaften und im Glauben zur Diskussion, ohne die beiden Bereiche gegeneinander ausspielen zu wollen.

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse gelten zwar als «neutral» und «objektiv». Trotzdem zweifeln Forscherinnen und Forscher an aktuellen wissenschaftlichen Fakten und Argumenten. Dies regt sie unweigerlich zum kritischen Nachdenken, zu neuen Konzepten und Experimenten an. Alternativen werden entwickelt. Dabei ergeben sich neue Vermutungen und Deutungen, die ihrerseits wieder zum

Zweifeln Anlass geben. Wie steht es um das Zweifeln im Glauben? Gläubige können sich unwohl fühlen, wenn Wissenschaftler Aussagen in der Bibel infrage stellen und an traditionellen Bibelauslegungen zweifeln. Zweifel hat aber auch für den Glauben eine schützende Funktion. Er schützt davor, Geltungsansprüche oder gar Heilversprechungen verschiedener Glaubenswege leichtfertig anzunehmen und blosser Behauptungen mit Wirklichkeiten zu verwechseln. Was versteht man unter «Wahrheit» in den modernen Naturwissenschaften und in der Theologie? Wie ergänzen sich wissenschaftliche und religiöse Weltansichten?

Die Einführungsreferate werden von Daniela Finke, Ordinaria für mo-

lekulare Medizin am Departement Biomedizin des Universitätsspitals Basel und des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB), sowie von Reinhold Bernhardt, Ordinarius für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Basel, gehalten. Zudem nimmt der Astronom Bruno Binggeli, Professor am Institut für Physik der Universität Basel, an der Diskussion teil. Der Hauptteil des Abends ist für die Diskussionen im Plenum vorgesehen. Dann soll auf die Fragen und Ansichten möglichst aller Teilnehmenden eingegangen werden.

Der Diskussionsabend findet am Donnerstag, 10. November, von 20 bis 22 Uhr im Meierhof neben der Dorfkirche Riehen statt. *Hansjakob Müller*

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Dokfilm über die Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust

Vergegenwärtigung der Vergangenheit

rz. Kommenden Donnerstagabend wird in der Gedenkstätte Riehen als Vorpremiere der Dokumentarfilm «Ende der Erinnerung? Die Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust in der Schweiz löst sich auf» in der Regie von Peter Scheiner gezeigt.

Während Jahren gab es die «Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust in der Schweiz», ein eingetragener Verein mit zeitweise bis zu 400 Mitgliedern. Die offizielle Auflösung des Vereins, begleitet von einer Feier im Bundeshaus in Bern, bildet den Rahmen der filmischen Dokumenta-

tion. Der Feier gegenübergestellt sind Berichte von Mitgliedern der Kontaktstelle über ihre schrecklichen Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg und Szenen aus dem Vereinsalltag. Eine Ausstellung des Bilderzyklus «Birkenau» des Malers Gerhard Richter, der sich gezielt mit den Schicksalen einiger Angehöriger der Kontaktstelle auseinandergesetzt hat, steuert einen weiteren Erzählstrang bei. Im Hintergrund präsent ist ausserdem immer die Frage, was die Auflösung des Vereins bedeutet: Ist die Aufarbeitung der Vergangenheit abgeschlossen, wo

bleibt die zukünftige Vergegenwärtigung und wer ist dafür verantwortlich? Die Schweiz übernimmt 2017 den Vorsitz der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA), wodurch der Film zusätzliche Aktualität erhalten dürfte.

«Ende der Erinnerung? Die Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust in der Schweiz löst sich auf», Dokumentarfilm von Peter Scheiner. Donnerstag, 10. November, 18.30 Uhr, Pavillon der Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

SPORT IN KÜRZE

Ahmed El Jaddar Sechster am 10-Kilometer-Lauf in Lausanne

rs. Der 30-jährige Ahmed El Jaddar (TV Riehen) bestritt am vergangenen Wochenende im Rahmen des Lausanne Marathon den 10-Kilometer-Lauf und lief als Gesamtsechster ein, was ihm Platz vier bei den Männern H40 eintrug. Der Kenianer Bernard Mateka siegte überlegen in einer Zeit von 28:18.1. Ahmed El Jaddar lief lange auf Podestkurs, musste sich aber zum Schluss noch von einigen Gegnern überholen lassen. Gleichwohl kann man zufrieden sein, denn seine Zeit von 29:41.7 ist sehr gut und auf Platz zwei fehlte weniger als eine halbe Minute. Damit gelang es Ahmed El Jaddar erstmals, in der Schweiz an einem 10-Kilometer-Strassenlauf unter 30 Minuten zu bleiben, also einen Kilometerschnitt von unter 3 Minuten zu laufen.

UHC Riehen spielt zu Hause

rs. Übermorgen Sonntag kommt das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen zu einem Heimauftritt. Im Rahmen des nächsten Spieltages der Drittliga-Gruppe 4 spielen die Riehener um 14.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen Virtus Wohlen. Zuschauer sind willkommen, es gibt eine Verpflegungsmöglichkeit.

UHC-R Frauen im Cup gegen Riders Dürnten-Bubikon-Rüti

rs. Die Frauen des UHC Riehen treffen im Viertelfinal des Ligacups, des Kleinfeld-Schweizer-Cups im Unihockey, auswärts auf die Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti. Die Zürcher Oberländerinnen wurden letzte Saison Siebte in der 1. Liga und mussten im Ligacup – wie Riehen – in den Achtelfinals die Segel streichen. In der noch jungen Saison stehen die Riders nach vier Spielen noch ohne Punkte da. Das Spiel wird am Wochenende vom 18./19. November ausgetragen.

Niederlage im Jura für die CVJM-Basketballer

rz. Die Zweitliga-Basketballer haben auch ihr zweites Saisonspiel verloren, mit 72:59 auswärts bei Jura Basket. In der ersten Halbzeit agierten die Riehener nervös und unbeständig. Kam hinzu, dass sich Nico Immoos nach wenigen Sekunden verletzte und ausschied. Im dritten Viertel verkürzte Marc Sonderegger mit drei Dreipunktewürfen in Folge den Rückstand auf acht Punkte – und schied ebenfalls verletzt aus. Davon erholten sich die Riehener vorerst gut und kamen dank vier Dreipunktewürfen von David Fretz heran. Im Schlussviertel war dann aber die Luft draussen Es ging mit 18:11 an die Gastgeber zum Schlusstand von 72:59.

Jura Basket I – CVJM Riehen I	72:59 (39:23)
Männer, Meisterschaft, 2. Liga. – CVJM Riehen I: Jonas Aebi (7), David Fretz (21), Noah Aebi (5), Nico Immoos, Robin Zenklusen (4), Johnny Lee, Michael Frei, Matti Moser (3), Marc Sonderegger (9).	

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7:	
Riehen Turtles – TV Liestal	7:6
TV Oberwil BL – UHC Riehen III	5:3
Riehen Turtles – TV Bubendorf II	6:4
Reinacher SV – UHC Riehen III	5:5
Junioren C Regional, Gruppe 8:	
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen II	3:11
TV Oberwil BL II – UHC Riehen II	8:5

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
Mo, 7. November, 20.45 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – ATV/KV Basel II	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Bubendorf I	3:1
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – VB Therwil IV	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen IV – VBC Münchenst. IV	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen V – TV Muttentz IV	0:3
Juniorinnen U23, 2. Stärkeklasse:	
KTV Riehen – VBC Münchenstein	0:3
KTV Riehen – Sm'Aesch Pfeffingen	0:3
Juniorinnen U19, Gruppe B:	
VBC Bubendorf – KTV Riehen A	0:3
Juniorinnen U17, Gruppe A:	
KTV Riehen – VBC Laufen	3:2
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – Traktor Basel II	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 5. November, 18 Uhr, DreifachTH Seon	
Dynamo Seewy – KTV Riehen I	
KTV Riehen I – TV Lunkhofen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 5. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Sa, 5. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen VI – VBC Laufen V	
Juniorinnen U23, Stärkeklasse 2:	
So, 6. November, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen – VRTV Sissach	
Juniorinnen U19, Gruppe B:	
Sa, 5. November, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen	
Juniorinnen U17, Gruppe A:	
So, 6. November, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen	
Juniorinnen U15:	
Sa, 5. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen	
So, 6. November, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 5. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Allschwil	

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga:		
TV Grenzach – CVJM Riehen II	53:31	
TV Magden – CVJM Riehen II	60:28	
Frauen, 2. Liga Regional:		
CVJM Riehen – BC Arlesheim III	35:45	
Juniorinnen U16:		
Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	72:13	
Junioren U14, Low:		
CVJM Riehen – BC Allschwil	16:70	
Mixed U12, Low:		
Bären Kleinbasel III – CVJM Riehen	2:1	
BC Pratteln – CVJM Riehen	3:3 (43:41)	

Basketball-Vorschau

Männer, 4. Liga:	
Di, 8. Nov., 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – Liestal Basel 44 III	
Juniorinnen U16:	
Sa, 5. Nov., 15 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – Liestal Basket 44	
Junioren U19:	
Do, 10. Nov., 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – BCM Reinach Dragons	
Junioren U14:	
Do, 10. Nov., 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:		
FC Riehen II – FC Schwarz/Weiss c	4:1	
Junioren A, Promotion:		
FC Amicitia a – FC Arlesheim	ff 3:0	
Junioren B, Basler Cup, Achtelfinals:		
FC Amicitia – FC Bubendorf	8:3	
Junioren B, Promotion:		
FC Reinach – FC Amicitia a	2:4	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:		
FC Amicitia b – SC Binningen b	4:1	
Junioren C, Junior League C:		
FC Amicitia a – FC Frick a	2:5	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:		
FC Amicitia b – FC Aesch b	4:2	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:		
FC Amicitia b – FC Laufen a	2:5	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:		
FC Rheinfelden b – FC Amicitia c	4:5	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:		
FC Amicitia – SV Sissach	0:3	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:		
FC Liestal – FC Amicitia	3:2	
Senioren 50+, Gruppe 2:		
FC Amicitia – BSC Old Boys	3:2	

Fussball-Vorschau

Junioren B, Promotion:	
Sa, 5. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – SC Binningen a	
Junioren C, Junior League C:	
Sa, 5. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – SV Muttentz a	
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 5. November, 12 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Concordia	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 5. November, 12 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Liestal b	
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 5. November, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Aesch a	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 5. November, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SC Binningen b	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 5. November, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SV Sissach	

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft 2016/17, Tabelle zur Winterpause
4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden II 10/30 (17) (50:18), 2. FC Diegten Eptingen 10/24 (13) (33:13), 3. FC Rheinfelden II 10/23 (12) (45:12), 4. FC Nordstern a 10/22 (18) (39:16), 5. FC Türkücü Basel II 10/15 (31) (27:27), 6. FC Kaiseraugst 10/13 (10) (29:31), 7. FC Riehen II 10/12 (24) (20:28), 8. AC Rossoneri II 10/8 (9) (29:29), 9. FC Oberdorf b 10/6 (30) (18:44), 11. FC Schwarz-Weiss c 10/5 (17:32), 12. AC Virtus Liestal b 10/3 (6) (10:67).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Ein Unentschieden wie eine Niederlage

Der FC Amicitia I hat am vergangenen Sonntag in Muttentz bei einem Mitkonkurrenten um den Aufstieg in die 2. Liga Regional auswärts ein Unentschieden erreicht, das sich wie eine Niederlage anfühlte. Der Muttentzer Ausgleichstreffer in diesem Drittliga-Spitzenspiel zum 1:1 fiel erst in der Nachspielzeit.

In der ersten Halbzeit hatten die Riehener in erster Linie versucht, das Spiel zu kontrollieren, was im Grossen und Ganzen gut gelang, wobei für die Gäste allerdings kaum Chancen herausprangen. Torlos ging es in die Halbzeitpause. Beide Teams hatten nur je eine Torchance gehabt. Amicitia und Muttentz standen beide kompakt und agierten aus einer kontrollierten Defensive.

Nach der Pause konnten die Riehener nach zwei Einwechslungen einen Zahn zulegen und verlagerten das Geschehen in die Muttentzer Platzhälfte. Bei Ballverlusten eroberten sie den Ball mit schnellem Gegenpressing rasch zurück. Eine dieser Balleroberungen führte zur verdienten Führung durch Eduard Gashi, der von einem tollen Zuspil von Mario Forgione profitieren konnte.

Anschliessend verpasste es das junge Team bei etlichen Konterchancen, eine Vorentscheidung herbeizuführen. Amicitia agierte zu ungeduldig. Vielleicht war auch jugendlicher Leichtsin mit dabei, als einige junge Spieler in der Schlussphase ihre Positionen verliessen, worunter die Teamordnung litt. Man wollte mit dem Kopf durch die Wand, statt das 0:1 über die Zeit zu bringen. So standen die Riehener bei Ballverlusten zu weit auseinander, um das zuvor so erfolgreiche Pressing weiterzuführen.

Dies bestrafte der Gastgeber in der 95. Minute mit einem unhalt-



Nach der knappen Basler-Cup-Niederlage gegen die oberklassigen Black Stars – hier Amicitia im Angriff – kam die Wende in der Meisterschaft mit fünf Siegen in Folge.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

baren Schuss in den Winkel. In der 96. Minute wäre den Riehehern nach einer tollen Ballstafette fast doch noch der Siegtreffer gelungen, doch Eduard Gashi vergab, allein vor dem Muttentzer Torhüter stehend, nur knapp.

Wenige Sekunden haben dem FC Amicitia gefehlt, um auf Platz zwei überwintern zu können, was die Spieler mit hängenden Köpfen davontrotten liess. Trotzdem war es ein toller Oktober mit 13 von 15 möglichen Punkten. Mit diesem guten Abschluss der Vorrunde konnte der Rückstand auf die Spitze von acht Punkten auf vier Punkte reduziert werden. Darauf gilt es nach der Wintervorbereitung aufzubauen.

Giuseppe Stabile

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Mit Niederlage in die Winterpause

rs. Die zweite Mannschaft des FC Amicitia hat am Sonntag ihr Vorrundenspielen in der Drittligameisterschaft mit einer 3:0-Auswärtsniederlage gegen NK Posavina abgeschlossen. Mit dieser dritten Niederlage in Folge hat sich der gute Saisonstart etwas relativiert und das Team von Trainer René Lietzau überwintert mit drei Siegen, drei Unentschieden und fünf Niederlagen auf einem Mittelfeldplatz, mit nur noch vier Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Bezüglich des sicheren Klassenerhaltes, ein erklärtes Saisonziel für das Team, ist man damit aber noch auf gutem Weg. Aus dem Cupwettbewerb der Satus-Meisterschaft Nordwestschweiz ist das Team bereits ausgeschieden, womit ein zweites Saisonziel klar verpasst wurde.

Auf dem Kunstrasenplatz des Sportplatzes Einschlag in Reinach gerieten die Riehener gegen Posavina bereits in der 21. Minute in Rückstand, als Robert Kvasina zum 1:0 traf. Nach der Pause machten Josip Gasic und

Marko Topic nach einer knappen Stunde mit zwei Toren innert drei Minuten alles klar.

NK Posavina – FC Amicitia II	3:0 (1:0)
Einschlag Reinach. – Tore: 21. Robert Kvasina 1:0, 58. Josip Gasic 2:0, 60. Marko Topic 3:0. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Pasquale Stramandino, Benjamin Heutschi, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Dominik Mory, Andy Kohler; Michel Lehmann, Florian Bing, Basile Schaad; Carlo Mattera; Ersatzspieler: Massimo D'Onghia, Mirkan Akarsel, Michael Salvisberg, Sascha Lehmann, Stefano Carrera. – Verwarnungen: 68. Robert Kvasina, 68. Basile Schaad, 90. Ilija Bosnjak.	
3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Ettingen 11/27 (26) (23:12), 2. FC Therwil 11/24 (24) (28:15), 3. FC Aesch II 11/20 (20) (37:15), 4. FC Türkücü Basel 11/20 (29) (32:19), 5. NK Posavina Basel 10/19 (29) (28:23), 6. SV Muttentz b 11/14 (38) (20:16), 7. FC Amicitia II 11/12 (27) (14:23), 8. FC Oberwil 10/11 (11) (21:30), 9. SC Binningen II 11/11 (19) (28:34), 10. FC Laufen II 11/8 (36) (20:32), 11. FK Srbija Basel 11/8 (38) (20:37), 12. FC Breitenbach 11/7 (34) (12:27).	



HB Riehen unterliegt dem Leader

rs. Mit einer altersmässig bunt durchmischten Truppe bestreitet Handball Riehen auch dieses Jahr die regionale Viertligameisterschaft bei den Männern. Im zweiten Heimspiel der Saison gab es am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz eine 19:27-Niederlage. Zuvor haben die Riehener Stein mit 31:16 geschlagen, gegen GTV Basel mit 17:35 klar sowie gegen Birsfelden mit 18:20 nur ganz knapp verloren.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

Der FC Riehen im Mittelfeld

rs. In der Anfangsphase der Saison in der Spitzengruppe platziert, ist der FC Riehen mit drei Niederlagen in Folge ins breite Mittelfeld abgerutscht, das eng beisammen liegt, und hat als Tabellen-sechster fünf Punkte Reserve auf den BCO Alemannia, der als Zehnter auf dem ersten Abstiegsplatz liegt. Wegweisend für die Riehener wird damit der Rückrundenstart vom 19. März 2017 sein, wenn das Team zu Hause auf BCO Alemannia trifft. Das Hinrundenspiel gewann der FC Riehen auswärts mir 2:3.

Im letzten Spiel der Hinrunde empfing der FC Riehen am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte den Tabellenvierten FC Liestal II. Die Baselbieter gingen bereits in der 10. Minute durch Elias Fluri in Führung, nur sieben Minuten später glichen die Gastgeber durch Kanan Abazi aus und weitere zwei Minuten darauf traf Tobias Borer für die Gäste. Nach einer knappen halben Stunde erzielte Matthias Fricker das Tor zum Pausenstand von 1:3.

Nach einer knappen Stunde erzielte zwar Kenan Abazi den Anschlusstreffer und machte die Partie wieder spannend. Es blieb dann aber beim 2:3 für die Liestaler und die Riehener blieben ohne Punkt.

FC Riehen I – FC Liestal II	2:3 (1:3)
Grendelmatte. – Tore: 10. Elias Fluri 0:1, 17. Kenan Abazi 1:1, 19. Tobias Borer 1:2, 27. Matthias Fricker 1:3, 59. Kenan Abazi 2:3. – FC Riehen I: Roberto Cadau; Nasuf Ljutivoski, Jusuf Murtezani, John Mwafise Woloko, Blreim Lika; Hassan Benahmed, Arijanit Redzeqi; Valo Sadiku, Kenan Abazi; Eljmi Shasivari, Bylbyl Krasniqi; Ersatzspieler: Arben Sadiku, Faton Xhemaili, Avni Asani. – Verwarnungen: 3. Wandji Thatat, 43. Arijanit Abazi, 60. Eljmi Shasivari, 69. Cédric Bütler, 83. Blerim Lika.	
3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 11/33 (26) (38:10), 2. FC Wallbach 11/21 (22) (41:21), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/20 (23) (33:17), 4. FC Liestal II 11/17 (9) (28:26), 5. SC Transmontanos Basel 11/17 (35) (21:21), 6. FC Riehen I 11/16 (24) (23:17), 7. FC Lausen 72 11/15 (35) (18:13), 8. FC Laufenburg-Kaisten 11/14 (19) (20:14), 9. FC Stein 11/12 (37) (13:24), 10. BCO Alemannia Basel 11/11 (13) (19:22), 11. FC Bubendorf II 11/10 (12) (20:29), 12. US Olympia 11/0 (13) (4:64).	

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

Riehen gegen Topfavorit chancenlos

Die Schachgesellschaft Riehen ist mit der erwarteten Niederlage gegen den Titelverteidiger in die neue Saison der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) gestartet. Dabei handelt es sich um den zweiten Mannschaftswettbewerb des Verbandes neben der prestigeträchtigen Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM), der von der SG Riehen ebenfalls in der Topliga bestritten wird, jedoch mit einer fortgeschrittenen Amateurmansschaft und dem Ziel, den Wettbewerb als Training für die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft benutzen zu können. Es ist denn auch klar, dass quasi mit der «Reservemannschaft» die Podestplätze der SGM nicht in Griffweite liegen. Das Saisonziel besteht im Schaffen von Trainingsmöglichkeiten unter Wettkampfbedingungen, im Einbau von Nachwuchsspielern und im Klassenerhalt.

Gleich zu Beginn hatte die SG Riehen gegen den Titelverteidiger Gonzen anzutreten, der mit zwei Grossmeistern, drei Internationalen Meistern und drei FIDE-Meistern antrat. Zudem war Riehen etwas ersatz-

geschwächt, sodass sich die Niederlage mit 1,5-6,5 in etwa im erwarteten Rahmen bewegt. Wichtig für den Saisonverlauf wird die zweite Runde vom 19. November sein, wenn das gegenüber der letzten Saison deutlich schwächer zusammengesetzte Team von Bern zu Gast sein wird.

Die zweite und die dritte Mannschaft begannen die SGM-Meisterschaft erfreulicherweise siegreich, wobei festzuhalten ist, dass die SG Riehen III vorwiegend mit Schülern antritt.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2016/17

1. Bundesliga. 1. Runde vom 29. Oktober 2016: SG Riehen I – Gonzen 1,5-6,5 (Brunner – Ovseyevych remis, Heinz – Bogner 0-1, Haag – Henrichs 0-1, Herbrechtsmeier – V. Atlas 0-1, Scherer – Fröwis remis, Schwiertschott – Bänziger 0-1, Dill – Tuncer 0-1, Erismann – Habibi remis); Winterthur – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,5; Wollishofen – Lyss-Seeland 2,5-5,5; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Nyon I 2-6.

1. Regionalliga: Riehen II – Tribtschen II 4-2
3. Regionalliga: Riehen III – Therwil III 3-1

SCHACH Europäischer Klubcup in Novi Sad

SG Riehen spielt gegen die Weltklasse



Das «Champions-League-Team» des SG Riehen mit Ognjen Cvitan, Ralph Buss, Andreas Heimann, Sebastian Schmidt-Schaeffer, Ioannis Georgiadis und Nicolas Brunner (von links oben nach rechts unten). Fotos: Philippe Jaquet

Zum zweiten Mal nach 2015 nimmt die Schachgesellschaft Riehen am Europäischen Klubcup teil und misst sich dabei mit der Weltspitze. Dieses Jahr findet er vom 6. bis 12. November statt, es werden 63 Mannschaften erwartet, gespielt wird in Novi Sad (Serbien).

Die Schweiz gilt als spielstark und kann somit drei Mannschaften delegieren, sonst sind es zwei pro Land. Das Kriterium liegt darin, dass mindestens dreissig Grossmeister in der nationalen Mannschaftsmeisterschaft involviert sein müssen. Wie schon letztes Jahr wird die Schweiz von Zürich, Genf und Riehen vertreten. Gespielt wird ein Turnier mit sieben Runden und sechs Spielern pro Mann-

schaft. Riehen tritt wie folgt an: GM Andreas Heimann, GM Ognjen Cvitan, IM Ioannis Georgiadis, IM Nicolas Brunner, IM Ralph Buss und Sebastian Schmidt-Schaeffer. Teamcaptain und Ersatzspieler ist Peter Erismann.

Favorit ist der Titelverteidiger «Team Sibirien», das mit Ex-Weltmeister Vladimir Kramnik am Spitzentritt antritt und einen Elo-Durchschnitt von 2744 aufweist, eine absolute Weltklassemannschaft, vergleichbar mit Barcelona oder Bayern München im Fussball. Insgesamt neun Mannschaften fallen in das Segment der absoluten Top-Teams. Es wird eine interessante Auseinandersetzung um den Titel geben.

Die SG Riehen ist an 21. Stelle gesetzt, im Vergleich mit den Schweizer Mannschaften hinter Zürich, jedoch vor Genf. Dazu ist zu sagen, dass Zürich wiederum einen «fremden» Spieler für das Spitzentritt ins Team geholt hat, diesmal ist es der Holländer Loek van Wely. Riehen verzichtet auf diese Möglichkeit und tritt ausschliesslich mit Spielern an, die auch nächstes Jahr die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft mit dem Team der SG Riehen bestreiten werden.

Die Partien des Europäischen Klubcups können im Internet live verfolgt werden (<http://chess-results.com/tnr239337.aspx?lan=1>).

Peter Erismann

JUDO Basler Einzelmeisterschaften 2016 in der Rankhofhalle

Erfolgreiche Riehener Budokan-Mitglieder

rs. An den Basler Einzelmeisterschaften des Judoverbandes beider Basel, die am 23. Oktober in der Rankhofhalle in Basel ausgetragen wurden, erkämpfte sich Budokan Basel, der sein Dojang beim Eglisee hat und viele Riehener Mitglieder zählt, doppelt so viele Basler Meistertitel, Silber- und Bronzemedallien wie im Vorjahr. Riehener Meistertitel gab es für Budokan durch Max Borger, Alex Borger, Timo Schmutz, Samanta Stegena und Markus Schlatter.

Die Riehener U18-Kämpferin Carina Reichling (JS Liestal) wurde Meisterin bei der Elite der Frauen, der Riehener U18-Kämpfer Gabriel Pfister (JS Birsfelden) holte bei der Elite-Männern Bronze.

Judo, Basler Einzelmeisterschaften, 23. Oktober 2016, Rankhofhalle Basel

Männer Elite bis 60 kg: 3. Gabriel Pfister (Riehen/JS Birsfelden/U18)

Knaben U13. Gold: Markus Schlatter (Riehen/Budokan Basel).

Knaben U11. Gold: Max Borger (Riehen/Budokan Basel), Alex Borger (Riehen/Budokan Basel); **Silber:** Fabio Trosi (Riehen/Budokan Basel), Mia Hartmann (Riehen/Budokan Basel), Svenja Antonetti (Riehen/Budokan Basel), Dirk Zuideveld (Riehen/Budokan Basel); **Bronze:** Jannis Schlaich (Riehen/Budokan Basel).

Frauen Elite: 1. Carina Reichling (Riehen/JS Liestal/U18).

Mädchen U13. Gold: Samanta Stegena (Riehen/Budokan Basel); **Bronze:** Luia Kuratle (Riehen/Budokan Basel).



Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler von Budokan Basel, der zahlreiche Riehenerinnen und Riehener in seinen Reihen hat, an den Basler Einzelmeisterschaften im Judo in der Sporthalle Rankhof. Fotos: ZvG

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Hallenvolleyball mit Beach-Feeling

Im dritten Match der aktuellen Erstligasaison trafen die Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Samstag mit VB Neuenkirch auswärts auf einen unbekannten Gegner. Die Gastgeberinnen waren letzte Saison aus der 2. in die 1. Liga aufgestiegen.

Es war ein schöner Tag und die Sonne schien in voller Pracht. Leider tat sie dies nicht nur draussen, sondern auch in der Halle. Zu allem Unglück konnten die Riehenerinnen die Spielfeldseite für den ersten Satz nicht selber wählen und die Spielerinnen auf wie neben dem Feld wären froh um eine Sonnenbrille gewesen.

So verschwamm der erste Satz sozusagen im Sonnenlicht und die Riehenerinnen haderten mit den Umständen. Vielleicht war es gut so, dass man nicht alles klar erkennen konnte. Der Startsatz ging mit 25:20 verloren.

Mit neuem Tatendrang und der Sonne im Rücken starteten die Riehenerinnen in den zweiten Satz. Nun hatten sie keine Ausreden mehr und fanden endlich in einen Spielrhythmus. Der KTV Riehen konnte diesen Umgang mit 18:25 für sich entscheiden, sein Spiel im dritten Satz grösstenteils weiter durchziehen und auch diesen mit 22:25 nach Hause holen.

Natürlich wollten die Riehenerinnen nun den Sack zumachen und die drei Punkte für einen Sieg in vier Sätzen einfahren. Lange sah es gut aus und der KTV war auf Siegeskurs. Lei-



Der KTV Riehen – hier im Angriff beim Heimspiel gegen Lugano – war auch in Neuenkirch siegreich. Foto: Philippe Jaquet

der konnte dann aber das Tempo nicht bis zum Schluss gehalten werden, was Neuenkirch wieder ins Spiel kommen liess. Die Gastgeberinnen holten sich den Satz mit 25:20 und erzwangen so ein Tiebreak.

Im fünften Satz fanden die Riehenerinnen zur alten Stärke zurück und lagen immer in Führung. Schliesslich gewannen sie den Schlusssatz mit 10:15 und sammelten damit zwei weitere Punkte. Für einen amüsanten Abschluss sorgte der Besuch auf der Basler Herbstmesse, wo das neue Team-Maskottchen Carlson erspielt wurde.

Eliane Gysin

VB Neuenkirch – KTV Riehen I 2:3 (25:20/18:25/22:25/25:20/10:15)

KTV Riehen I: Sara Baschung, Olivia Berner, Lena Dietrich, Eliane Gysin, Kathrin Herzog, Samantha Jauslin, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Melinda Suja, Selina Suja. – Coach: Andreas Minder. – Trainerassistent: Sebastian Wirz.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 3/9 (9:1), 2. Volley Schönenwerd 3/8 (9:2), 3. KTV Riehen I 3/8 (9:4), 4. Dynamo SeeWy 2/4 (5:4), 5. VB Neuenkirch I 3/4 (6:6), 6. SAG Gordola 3/4 (5:7), 7. TV Lunkhofen I 3/3 (3:6), 8. Volley Luzern Nachwuchs 3/2 (3:8), 9. VBC Allschwil 2/0 (1:6), 10. Volley Lugano II 3/0 (3:9).

näf Textilreinigung

Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf
Hemdenabos

RZ040570

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

RZ039289

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

MEINDL
Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Patrick Winkler
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

RZ039499

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ039482

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten
über die Stadt – Das ist Basel

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 44

Ort zw. Dittingen und Nenzlingen	Staat in Nordost-europa	eleganter Anlass	6	begrenzter Bereich	Zeitspanne	Laubbaum mit charakter. Blättern	monotone Vortragsweise	er leitet Kloster			wo man sich zu Hause fühlt	nahe Verwandter
				Erhebung bei Kapstadt				1				
franz.: er		bibl. Turmbau von dort		Wiederkäufer	4		Kürzel f. Mass- und Eichgesetz	Autokennzeichen v. Chiasso			Ausruf d. Schmerzes	
				es sei oft auch Omen				er machte in China Revolution				
beständig	Umlaut			mit ihr fängt man Fische	Zahlwort			kleines Nagetier				
erdbraune Farbe								9	er entsteht durch Auskochen		Vogel, erinnert an Strauss	
eben nicht digital	Luft, wie in den USA bekannt	7	lebende FCB-Legende					dieses Basler Radio		eventuell in Kürze		
								Staat in Südost-asien				
Land i. Nahen Osten	Vogel m. langen Beinen	steht f. Deutschland								R..e = der Samichlaus hat eine		
8				die Farnsburg ist eine	anderes Wort für Pfarrer	Ergebnheit	es dreht sich um Achse	Nanogramm, Abk.	Tropenvogel m. grossem Schnabel	Enten, m. verstellten Buchstaben	2	
er entdeckte Amerika	es, wie Tessiner sagen	Benützer (v. Computern)		äussere Begrenzung einer Fläche			dieses Mailand ist Fussballclub					
						schnell befördertes Frachtgut					u.el. = Teigwaren	
Farbe				ferner, kurzum		5	kurzer Mittwoch	männl. Vorname				
von vielen getragenes Kleidungsstück	3	steht im Zusammenhang mit Volk				Gesichtspunkt						
				sinnliche Anziehung				Dreifachkonsonant		10		

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 lauten: GAESTE - PASS (Nr. 40); HALBKANTON (Nr. 41); JAZZHERBST (Nr. 42); MESSEPLATZ (Nr. 43).

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Heidi Belser**, Bäumlweg 30, Riehen; **Edith Lohner**, Mühlestiegstrasse 20, Riehen.

Lösungswort Nr. 44

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

RZ039498

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Righetti-Schwer, Emma, geb. 1929, von und in Riehen, Friedhofweg 1/2.
Müller-Rösti, Heidi, geb. 1937, von Trub BE, in Riehen, Rainallee 155.

Verstorbene Bettingen

Bühler-Pellegrini, Clara Adele, geb. 1929, von Menznau LU, in Riehen, Chrischonarain 135.

Geburten

Sacker, Eduard Guille, Sohn des De la Cruz, Julio Alberto, von der Domini - kanischen Republik, und der Sacker, Sheila Kaya, von Rüenberg BL, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Hackbergstrasse 16, S D P 1267, 635 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Martina Tinner und Dominik Adrian Welke, beide in Riehen. Eigentum nun: Dominik Adrian Welke.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Auf der Bischoffhöhe 32,
Sekt. RF, Parz. 563
Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Abbruch Garage, Neubau Garage und Abstellplatz; Baumfällungen
Bauherrschaft: Vetsch Gabriela, Thiersteinerrain 65, 4059 Basel; Renz Christine, Thiersteinerrain 65, 4059 Basel
verantwortlich: Gabriela Vetsch, Thiersteinerrain 65, 4059 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **2. Dezember 2016** einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 2. November 2016
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Herbstvortrag von Brennpunkt Familie

Mit «Von der Raupe zum Schmetterling» veranstaltet Brennpunkt Familie am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr wieder einen Herbstvortrag im Riehener Meierhof. Der Vortrag richtet sich an Eltern, Erziehende und Interessierte, die von persönlich erfahrener und fachlich versierter Seite Anregungen und Tipps für den konstruktiven Umgang mit Teenagern suchen.

Mit der individualpsychologischen Fachberaterin und Lehrsupervisorin Cornelia Linder sowie ihrem Ehemann Daniel Linder konnten seit Langem wieder die ehemaligen Gründer von Brennpunkt Familie zu einem Vortrag gewonnen werden. Beide verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz aus Beratungspraxis, Vortragstätigkeiten und Workshopleitung.

Brennpunkt Familie ist ein Verein ehrenamtlich tätiger Eltern, die sich für die Ermutigung und Unterstützung von Erziehenden sowie den gegenseitigen Austausch unter Eltern einsetzen. Die Arbeit wird von der Evangelischen Allianz Riehen sowie der Gemeinde Riehen unterstützt.

Dominik Schönthaler

Beitrag für viertes Bitch-Queens-Album

rz. Die Riehener Punkrocker Bitch Queens sind gerade von einer Skandinavien-Tournee nach Hause gekommen und erhalten auch gleich vom «Regio Sound Credit» des RFV Basel einen Beitrag von 6000 Franken für ihr viertes Album samt Musikvideo. Erscheinen sollen sie bereits Anfang des nächsten Jahres. Das Album wird wieder bei Lux Noise Records in Basel veröffentlicht, zusätzlich auch in Spanien und in den USA. Geplant ist auch eine Motörhead-Tribute-Single.

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039474